

JAHRESBERICHT

2016



Inhalt

Vorwort	3	Workshops & Gesprächsreihen	
Preis der Deutschen Gesellschaft e. V.	4	Vortrags- und Diskussionsreihe: Der Anfang vom Ende–Die DDR 1976 bis 1989	27
Ausstellungen & Begleitveranstaltungen		Konzert- und Diskussionsreihe: Kunst und Gesellschaft. Gesellschaftliche Verantwortung von Künstlern in historischen Prozessen	27
Gegenstimmen. Kunst in der DDR 1976–1989	6	Gesprächsreihe: Deutschland 2.0. Die DDR im vereinigten Deutschland	28
Erbe, Tradition, Moderne–europäischer Kultur- und Wissenstransfer durch Wandergesellen	8	Workshops für Geflüchtete: Meine neue Heimat. Kleine Bürgerkunde	30
Der baltische Weg zur Freiheit	10	Jugendarbeit im ländlichen Raum	30
Den Blick gegen das Vergessen gerichtet	10	Interkulturelles Lern- und Kompetenzzentrum Sport	30
„Ich möchte den Himmel mit Händen fassen“	10	Bürgerdialoge in Brandenburg	31
Tagungen		Wettbewerbe	
Wissenschaftliche Tagung: Ohne Gedenken keine Zukunft – 75 Jahre Deportation der Russlanddeutschen / Gedenkveranstaltung zum 75. Jahrestag der Deportation der Russlanddeutschen	11	Essaywettbewerb: Was ist Heimat?	32
Konferenz: 1956–Aufbruch im Osten. Die Entstalinisierung in Ostmitteleuropa und ihre Folgen	12	Studentischer Essaywettbewerb: Martin Luther und die Macht der Worte	33
Regionalkonferenzen: „Wir sind das Volk.–Wer ist das Volk?“	13	Messe- und Informationsstände	
XX. Theodor-Litt-Symposium: „Masse und Demokratie“. Politische Bildung in einer multikulturellen Gesellschaft: ein notwendiger Paradigmenwechsel?	14	„Europa ist hier“	34
Medientage 2016: Meinungsfreiheit & Meinungsvielfalt im östlichen Europa	15	Leipziger Buchmesse	35
Sommerakademie 2016 in Berlin: Deutsche Siedlungsgeschichte, Literatur und Kultur in Mittel-, Ost- und Südosteuropa	16	Geschichtsmesse Suhl	35
Das Banat im Blick. Wandel–Erinnerung–Identität	16	Tag der Deutschen Einheit	35
Literaturtagung: 40 Jahre Ausbürgerung von Wolf Biermann	17	Freiheits- und Einheitsdenkmal	36
25 Jahre deutsch-polnischer Nachbarschaftsvertrag	17	Europäisches Informationszentrum	37
Jugendbildungsangebote		Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V.	38
Seminarreihe: Jugend in der DDR	18	Bildungsreisen	39
Seminare mit Exkursion und Zeitzeugengespräch: Schüler auf Spurensuche–DDR vor Ort	18	Buchvorstellungen	40
Workshop mit Zeitzeugengespräch: Alles nur Geschichte(n)?–Leben im doppelten Deutschland	19	Publikationen 2016	41
Seminar mit historischem Spaziergang: Über Geschichte stolpern	19	Freundeskreis Schlösser und Gärten der Mark in der Deutschen Gesellschaft e. V.	42
Exkursion: Gedenkstätte Buchenwald	20	Schlossgespräche, Schlosskonzerte Königs Wusterhausen	44
Zeitzeugengespräche: Wohin führt Fanatismus? – Kindersoldaten damals und heute	20	Stiftung Schlösser und Gärten der Mark	45
Workshopreihe: Freiheit ist ...	21	Deutsche Gesellschaft e. V.	
Zeitzeugengespräche: Erinnerung ist Zukunft	21	Kuratorium der Deutschen Gesellschaft e. V.	46
Wahlworkshops mit Politiker-Speed-Dating: Du wählst Berlin!–Abstimmen, Mitbestimmen, Verändern	22	Mitglieder des Freundeskreises und der Deutschen Gesellschaft e. V.	48
Medienprojekt: Jugendreporter vor Ort. Gemeinsam für Demokratie und gegen Fremdenfeindlichkeit	22	Förderer und Partner der Deutschen Gesellschaft e. V.	50
Wahlworkshops und politische Fragerunde: Mitbestimmen!–Wählen verändert Politik	23	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	52
Workshopreihe: Too much information–Persönliche Daten im Internet	23	Vorstand und Impressum	53
Energie kommt aus der Steckdose? Ein Planspiel für Schulen zum Netzausbau	24	Veranstaltungsorte	54
Zukunftsdialog	24		
Workshopreihe: Vielfalt lieben–Toleranz leben	25		
Deutsch-polnische Jugendbegegnung: Gemeinsam durch Sport	25		
Demokratie live	26		

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch im 26. Jahr ihres Bestehens kann sich die Arbeit der Deutschen Gesellschaft e.V. durchaus sehen lassen. Wieder haben wir mit über 700 Veranstaltungen in den Bereichen Politik und Geschichte, Kultur und Gesellschaft sowie EU und Europa unter Beweis gestellt, dass wir zu den aktivsten Nichtregierungsorganisationen in Deutschland gehören. Unser gesellschaftspolitisches Engagement führte uns in diesem Jahr in insgesamt 13 Länder Europas. Viele Höhepunkte prägten auch das Jahr 2016. Allein die von uns organisierte Ausstellung „Gegenstimmen“, flankiert von einem reichhaltigen Programm, Lesungen, Podiumsdiskussionen und Filmvorführungen, fand großes nationales und internationales Interesse. Die Ausstellung vom 16.07. bis zum 26.09.2016 im Martin-Gropius-Bau in Berlin gehörte zu den erfolgreichsten Ausstellungen des Jahres dort. Das Projekt wurde ermöglicht durch Mittel der Lotto Stiftung Berlin und des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes. Einen weiteren Höhepunkt bot die alljährliche Preisverleihung am 9. November im Atrium der Deutschen Bank. Den Preis 2016 erhielt Bundestagspräsident Professor Dr. Norbert Lammert. Die Veranstaltung vereinte zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Daneben können wir auf zahlreiche Tagungen und Symposien, Studien- und Bildungsreisen, Gesprächsforen und Seminare, Ausstellungen und Publikationen verweisen. Die Deutsche Gesellschaft e.V. war 2016 an über 250 Orten im In- und Ausland vertreten.

Auch 2016 wurde die Arbeit der Deutschen Gesellschaft e.V. durch das Wirken der Bildungswerke (neuerdings auch in Nordrhein-Westfalen) und seiner Freundeskreise unterstützt.

In der vorliegenden Broschüre finden Sie einen Überblick über unsere vielfältigen Aktivitäten. Damit wollen wir Leserinnen und Leser ermutigen, gemeinsam mit uns zu wirken und zu uns Kontakt aufzunehmen. Wir danken allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes, unermüdliches Engagement. Wir hoffen und wünschen, dass sie uns auch zukünftig gemeinsam mit unseren zahlreichen Förderern und Partnern gewogen bleiben.



Dr. h. c. Lothar de Maizière
Ministerpräsident a. D.
Vorsitzender Deutsche Gesellschaft e. V.



Franz Müntefering
Bundesminister a. D.
Vorsitzender Deutsche Gesellschaft e. V.



Prof. Dr. Heinrich August Winkler hält die Laudatio

Preis der Deutschen Gesellschaft e. V. für deutsche und europäische Verständigung

Der Preis würdigte das unermüdliche Engagement des Präsidenten des Deutschen Bundestages, **Prof. Dr. Norbert Lammert MdB**, für die deutsche und europäische Verständigung. Vor 600 Gästen nahm der Bundestagspräsident am 9. November 2016 die Auszeichnung im Atrium der Deutschen Bank entgegen. Prof. Dr. Norbert Lammert, der die Arbeit der Deutschen Gesellschaft e. V. seit vielen Jahren begleitet, selbst als Laudator für die Preisträger 2010–Martin Walser und Günter de Bruyn–auftrat, bedankte sich in seiner Dankesrede für den Preis und die Ehrung, die ihm durch die Deutsche Gesellschaft e. V. zuteil wurde.

Nach der Begrüßungsrede von **Dr. h. c. Lothar de Maizière** hielt der Historiker **Prof. Dr. Heinrich August Winkler** die Laudatio. Nach den Dankesworten des Preisträgers würdigten die Vorstandsmitglieder der Deutschen Gesellschaft e. V. **Dr. Sabine Bergmann-Pohl**, **Franz Müntefering**

und **Dr. h. c. Lothar de Maizière** den Bundestagspräsidenten und übergaben ihm den Preis. Musikalisch umrahmt wurde die Preisverleihung durch das Harfenspiel der in Berlin lebenden österreichischen Preisträgerin **Anna Steinkogler**.



In der Begrüßungsrede hob **Dr. h. c. Lothar de Maizière** die herausragende Persönlichkeit des Preisträgers hervor und äußerte zugleich sein Bedauern darüber, dass der amtierende Bundestagspräsident 2017 nicht mehr kandidieren werde: „Als besondere Freude empfinde ich, dass wir mit der heutigen Preisverleihung den Präsidenten des Deutschen Bundestages ehren. Dem Vorstand der Deutschen Gesellschaft fiel es nicht schwer, Herrn Norbert Lammert



Dr. h. c. Lothar de Maizière, Prof. Dr. Norbert Lammert MdB und Franz Müntefering (v. l. n. r.)



Dr. Sabine Bergmann-Pohl, Prof. Dr. Heinrich August Winkler, Dr. h. c. Lothar de Maizière, Gertrud Lammert, Prof. Dr. Norbert Lammert MdB und Franz Müntefering (v. l. n. r.)



Prof. Dr. Norbert Lammert MdB, Bundestagspräsident, hält die Dankesrede



Günter Nooke; Ludwig A. Rehlinger, Senator a. D.; Eberhard Diepgen, Regierender Bürgermeister a. D.; Botschafter Philippe Etienne; Staatssekretärin Hella Dunger-Löper; Dirk Reimers, Staatsrat a. D.; Wolfgang Wieland, Senator a. D.; Dr. Andreas H. Apelt (v. l. n. r.)

den Preis anzutragen. Allerdings hofften wir insgeheim, dass er noch viele Jahre als Bundestagspräsident wirken würde. Denn er ist es, der maßgeblich die hohe Würde des Hauses repräsentiert. Sachverstand, Sensibilität und Feingefühl, die Fähigkeit auszugleichen und das rhetorische Geschick eines Norbert Lammert werden im neuen Bundestag fehlen. Das bedauern wir sehr. Ich bin allerdings sicher, dass Herr Lammert der gesellschaftlichen und kulturpolitischen Debatte in Deutschland erhalten bleibt.“



Prof. Dr. Heinrich August Winkler würdigte ganz im Sinne des Preises die Errungenschaften Lammerts für die deutsche und europäische Verständigung. „Das Amt des Bundestagspräsidenten gibt Lammert die Gelegenheit, die politische Kultur

der deutschen Demokratie an herausragender Stelle zu gestalten, ja vorzuleben. Er ist einer der besten und schlagfertigsten Redner des Hohen Hauses, und wenn er die Sitzungen leitet, tut er es souverän, mit scheinbar leichter Hand und viel Witz, mitunter aber auch streng [...]. Die Verteidigung der Parlamentsrechte hat für Norbert Lammert nicht nur eine deutsche, sondern auch eine europäische Dimension. Er nimmt die ‚Integrationsverantwortung‘ des Bundestages, von der das Bundesverfassungsgericht in seinem Urteil zum Lissabon-Vertrag von 2009 spricht, sehr ernst. Er weiß, dass die europäische Politik geradezu existenziell auf die Legitimation, und das heißt auch Kontrolle, durch die nationalen Parlamente angewiesen ist. Er sieht sich als Parlamentspräsident in der Pflicht, wenn in Mitgliedstaaten der Europäischen Union am normativen Gefüge des Rechtsstaates gerüttelt, wenn die Unabhängigkeit der Justiz und damit die

Gewaltenteilung in Frage gestellt, wenn das Parlament in die Rolle eines Akklamationsorgans der Regierung gedrängt wird. Lammert nutzt sein Amt und seine Verbindungen, um auf die Einhaltung der Kopenhagener Kriterien des Beitritts zur Europäischen Union von 1993 zu drängen – Kriterien, die die Verwirklichung der Errungenschaften von Rechtsstaat und Demokratie zur Vorbedingung der Mitgliedschaft in diesem Staatenverbund machen.“

Seit 2005 zeichnet die Deutsche Gesellschaft e.V. Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aus, die sich um deutsche und europäische Verständigung besonders verdient gemacht haben. Der Preis ist mit einer vom Berliner Metallbildhauer Achim Kühn angefertigten Skulptur „Buch mit sieben Siegeln“ und einem Preisgeld von 5000 Euro verbunden, das auch als Stipendium an junge Künstlerinnen und Künstler oder Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vergeben werden kann.



Wolfgang Wieland, Roland Jahn und Jürgen Engert im Gespräch (v. l. n. r.)



Ausstellungseröffnung im Martin-Gropius-Bau

Gegenstimmen. Kunst in der DDR 1976–1989

Ort: Berlin, Martin-Gropius-Bau
Zeit: Juli–September 2016
Förderer & Partner: Lotto-Stiftung Berlin;
Bundeszentrale für politische
Bildung;
Deutscher Sparkassen- und
Giroverband;
rbb Kulturradio;
Der Tagesspiegel

Als Teil des Gesamtprojektes „Geist und Macht“ veranschaulichte die Ausstellung „Gegenstimmen. Kunst in der DDR 1976–1989“, wie unterschiedlich Kunstschaaffende aus der DDR sich nach der Ausbürgerung Biermanns dem repressiven SED-Regime entgegensetzten. Mit ihren Objekten, Bildern, Texten und Filmen wagten sie einen Gegenentwurf zur staatstragenden Kunst. Von den 80 Künstlerinnen und Künstlern, die mit ihren Werken erstmalig in einer Gesamtschau vertreten waren, präsentierten die Kuratoren **Christoph Tannert** und **Eugen Blume** u. a. Werke von **Sibylle Bergemann**, **Helge Leiberg**, **Hens-Hendrik Grimmling**, **Uwe Kolbe**, **Else Gabriel**, **Wasja Götze**, **Via Lewandowsky**,

Cornelia Schleime, **Strawalde** und **Ute Mahler**. Die Ausstellung zog 15.000 Besucherinnen und Besucher aus aller Welt an. In Zusammenarbeit mit der Künstlerhaus Bethanien GmbH gab die Deutsche Gesellschaft e. V. den Ausstellungskatalog heraus.

Im Rahmen der Ausstellung und des Gesamtprojekts fanden zehn Lesungen und Filmabende statt. Zu den Gästen gehörten z. B. der Schriftsteller **Hans-Eckart Wenzel** und die Autorin **Katja Lange-Müller**, der Fotograf **Harald Hauswald** und die Schriftstellerin **Helke Misselwitz**.

Auf dem Symposium „Geist und Macht“, das am 15. Juli stattfand, diskutierten Kunstschaaffende – darunter der Filmregisseur **Andreas Dresen**, der Maler **Helge Leiberg**, der Schriftsteller **Thomas Brussig**, der Psychotherapeut **Dr. Hans-Joachim Maaz** – auf vier Podien mit dem Publikum über das Leben und den Kulturbetrieb in der DDR, das „Leseland“ DDR sowie über die DDR in der Literatur nach 1990. Der Symposiumsband „Geist und Macht. Künstler und Kulturschaaffende wider die SED-Diktatur“ erscheint zu Beginn des Jahres 2017.



Prof. Dr. Gereon Sievernich, Direktor des Martin-Gropius-Baus, hält das Grußwort



Andreas Dresen



Besuchermagnet „Gegenstimmen“



Pressekonferenz mit Dr. Andreas H. Apelt, Christoph Tannert und Prof. Eugen Blume (v. l. n. r.)

Symposium: „Gegenstimmen. Kunst in der DDR 1976–1989“

Ort: Berlin, Martin-Gropius-Bau
Zeit: 21.–22. September 2016
Förderer & Partner: Bundesministerium für Wirtschaft
und Energie

Das Symposium „Gegenstimmen. Kunst in der DDR 1976–1989“ bündelte Fachvorträge aus der Kunstszene und ließ Akteure der Ausstellung wie die Kunstschaffenden **Uwe Kolbe** und **Annette Schröter** oder den Wissenschaftler **Eckhart Gillen** zu Wort kommen. Im Frühjahr 2017 erscheint die dazugehörige Publikation „Gegenstimmen“.



Regisseurin Helke Misselwitz im Gespräch mit Dr. Claus Löser



Holzplastik „Das Gespräch“



Eröffnung der Schauwerkstatt vor der Evangelischen Stadtkirche u.a. durch Konsulin Judith Urban (4. v. l.), Stadtpfarrer Kilian Dörr (3. v. r.) und Paul Philippi, Ehrenvorsitzender des Demokratischen Forums der Deutschen in Rumänien (4. v. l.)

Erbe, Tradition, Moderne – europäischer Kultur- und Wissenstransfer durch Wandergesellen

Ort: Hermannstadt/Sibiu (Rumänien)
 Zeit: Mai–November 2016
 Förderer & Partner: Auswärtiges Amt;
 Allianz Kulturstiftung;
 Gesellenherberge Hermannstadt–
 Casa Calfelor Sibiu;
 Evangelische Kirchengemeinde;
 A.B. Hermannstadt;
 Stadt Hermannstadt

historischen Altstadt Sanierungsarbeiten und Reparaturen an den zahlreichen Kleinodien der historischen Stadt vor. In Schauwerkstätten präsentierten die Wandergesellen längst vergessene Techniken ihrer jeweiligen Gewerke. Eine Open-Air-Ausstellung informierte zusätzlich über ihre Geschichte und ihre Arbeit. Mit Lesungen, Film- und Vortragsabenden, einem Konzert der Band „Lads go Buskin“ und einem zehntägigen Bildhauer-Symposium warben die Wandergesellen für ihre traditionsreiche Lebensweise.

Zum 10. Mal trafen sich Wandergesellen aus Deutschland und Compagnons aus Frankreich in Hermannstadt/Sibiu (Rumänien), um ihr handwerkliches Wissen und Können unter Beweis zu stellen. Die Gesellen nahmen in der hi-

Über die Geschichte und Tradition der fahrenden Gesellen informiert die 2016 herausgegebene Broschüre „Erbe, Tradition, Moderne“.



Bundespräsident Joachim Gauck mit dem rumänischen Staatspräsidenten Klaus Johannis, Preisträger der Deutschen Gesellschaft e. V. 2007, vor der Wandergesellenherberge in Hermannstadt



Band Lads go Buskin' und Wandergesellen mit Dr. Ingeborg Szöllösi und Konsulin Judith Urban (v. l. n. r.)



Lesung mit dem Wandergesellen und Schriftsteller Julian Letsche



Eröffnung des Bildhauer-Symposiums



Bildhauer



Steinmetz



Das Konzert der Band Lads go Buskin' begeistert Jung und Alt



Christian Carius MdL, Präsident des Thüringer Landtags, begrüßt die Gäste



Eröffnung der Wanderausstellung am Mons-Tabor-Gymnasium in Montabaur

Der baltische Weg zur Freiheit

Ort: Erfurt, Thüringer Landtag
 Zeit: 23. August 2016
 Förderer & Partner: Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur;
 Archiv Bürgerbewegung Leipzig e.V.;
 Botschaft der Lettischen Republik in Deutschland;
 Museum für Nationalgeschichte Lettlands;
 Thüringer Landesbeauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Am 23. August 2016, dem Gedenktag der Opfer der NS- und der Sowjetdiktatur, eröffnete die Deutsche Gesellschaft e.V. die Ausstellung „Der baltische Weg zur Freiheit“ im Thüringer Landtag in Erfurt. Sie war dem 25. Jahrestag der Aktion „Baltischer Weg“ gewidmet und beleuchtete in Text und Bild die Folgen des Hitler-Stalin-Paktes für die Geschichte Osteuropas im 20. Jahrhundert, aber auch die Zusammenarbeit der baltischen Staaten. Die Ausstellung konnte bis Oktober 2016 besichtigt werden.

Den Blick gegen das Vergessen gerichtet

Orte: Rotenburg (Wümme), Berlin, Coburg, Montabaur, Königs Wusterhausen, Groß Körös, Bad Kreuznach, Koblenz, Rostock, Uslar, Fritzlar, Hofgeismar
 Zeit: Januar – Dezember 2016
 Förderer & Partner: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend;
 Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Die Wanderausstellung „Den Blick gegen das Vergessen gerichtet“ für Schülerinnen und Schüler durchlief in ihrem achten Jahr erstmals 12 Stationen deutschlandweit. Hervorgegangen war die Ausstellung aus der trinationalen Jugendbegegnung in Kamminke auf Usedom im Jahr 2008, während der sich 20 Jugendliche aus Frankreich, Polen und Deutschland mit der Geschichte verschiedener Kriegsgräberstätten in Deutschland und Polen in Bild und Text auseinandersetzten. Zeitzeugengespräche bereicherten die Eröffnungsveranstaltungen.

„Ich möchte den Himmel mit Händen fassen“

Ort: Leipzig, Haus des Buches
 Zeit: 4. November–27. Dezember 2016
 Förderer & Partner: Haus des Buches e. V.

Im Gedenken an die Reichspogromnacht und den Holocaust organisierte das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V. in Zusammenarbeit mit dem Ku-

ratorium des Hauses des Buches e. V. die Ausstellung „Ich möchte den Himmel mit Händen fassen“ der Künstlerin **Helga von Loewenich**. In ihren Aquarellen „begegnet“ von Loewenich den Gedichten der jüdischen Lyrikerin Selma Meerbaum-Eisinger, die 1924 in Czernowitz geboren wurde und nach ihrer Deportation ins Arbeitslager mit 18 Jahren verstarb.

Wissenschaftliche Tagung: Ohne Gedenken keine Zukunft – 75 Jahre Deportation der Russlanddeutschen

Ort: Berlin, Vertretung des Landes
Sachsen-Anhalt beim Bund
Zeit: 24. November 2016
Förderer & Partner: Die Beauftragte der
Bundesregierung für Kultur und
Medien;
Landsmannschaft der Deutschen
aus Russland;
Jugendorganisation der
Landsmannschaft der Deutschen
aus Russland

Am 28. August 1941 erfolgte der Erlass des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR „Über die Übersiedlung der Deutschen, die in den Wolga-Rayons wohnen“. Aus Anlass des 75. Jahrestags diskutierten Experten über Ursachen und Folgen der dadurch ausgelösten massenhaften Deportation.

An der wissenschaftlichen Tagung nahmen teil: **Frank Smeddinck**, Dienststellenleiter der Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund, **Ansgar Hollah**, Leiter „Geschichte und Erinnerung“, Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, **Dr. Andreas H. Apelt**, Bevollmächtigter des Vorstands der Deutschen Gesellschaft e.V., **Waldemar Eisenbraun**, Bundesvorsitzender der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, **Dr. Viktor Krieger**, Lehrbeauftragter am Historischen Seminar der Universität Heidelberg, **Dr. Katharina Neufeld**, ehem. Leiterin des Museums für russlanddeutsche Kulturgeschichte Detmold, **Dr. Jörg Morré**, Direktor des Deutsch-Russischen Museums Berlin-Karlshorst, **Hugo Wormsbecher**, russlanddeutscher Schriftsteller, **Prof. Dr. Dr. Victor Dönninghaus**, Stellvertreter des Direktors am Institut für Kultur und Geschichte der Deutschen in Nordosteuropa e.V. an der Universität Hamburg, **Heinrich Zertik MdB**, Bundesreferent für politische Bildung der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, **Prof. Dr. Wolfgang Eichwede**, Gründungsdirektor der Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen, **Dr. Dmitri Stratievski**, Stellv. Vorsitzender des Osteuropa Zentrums Berlin, **Walter Gauks**, Bundesvorsitzender der Jugendorganisation der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland sowie **Prof. Dr. Otto Luchterhandt**, Vorstandsvorsitzender des Instituts für Kultur und Geschichte der Deutschen in Nordosteuropa e.V. an der Universität Hamburg.



Dr. Andreas H. Apelt, Heinrich Zertik MdB, Dr. Thomas de Maizière MdB, Rita Schorpp, Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung, Hartmut Koszyk MdB und Dr. Philipp Lengsfeld MdB (v. l. n. r.)

Gedenkveranstaltung zum 75. Jahrestag der Deportation der Russlanddeutschen

Ort: Berlin, Akademie Berlin der
Konrad-Adenauer-Stiftung,
Parkfriedhof Marzahn
Zeit: 28. August 2016
Förderer & Partner: Konrad-Adenauer-Stiftung;
Landsmannschaft der Deutschen
aus Russland;
Jugendorganisation der
Landsmannschaft der Deutschen
aus Russland;
Museum für russlanddeutsche
Kulturgeschichte

Der Erlass vom 28. August 1941, der sich zum 75. Mal jährte, leitete eine folgenschwere massenhafte Deportation der Deutschen aus dem europäischen Teil der Sowjetunion nach Sibirien, Kasachstan und Mittelasien ein. Unter der Schirmherrschaft von **Heinrich Zertik MdB**, dem ersten Bundestagsabgeordneten russlanddeutscher Herkunft und unter Teilnahme des Bundesministers des Innern **Dr. Thomas de Maizière MdB** wurde diesem Trauertag durch Grußworte, Reden, ein Zeitzeugengespräch, musikalische Darbietungen und einer Kranzniederlegung auf dem Parkfriedhof Marzahn gedacht.



Podiumsgespräch mit Dr. Joachim Tauber, Jakub Jareš, Prof. Dr. Peter Balázs, Dr. Jacqueline Boysen, Prof. Dr. Krzysztof Ruchniewicz und Dr. Stefan Wolle (v. l. n. r.)

Konferenz: 1956 – Aufbruch im Osten. Die Entstalinisierung in Ostmitteleuropa und ihre Folgen

Ort: Berlin, Collegium Hungaricum
Zeit: 18.–19. Oktober 2016
Förderer & Partner: Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Die „Geheimrede“ Chruschtschows vom 25. Februar 1956, der Posener Aufstand vom 28. Juni 1956 und die ungarische Revolution vom 23. Oktober 1956 waren Zäsuren in der Geschichte Ostmitteleuropas. Aus Anlass des 60. Jahrestages dieser Jubiläen nahmen Fachvertreterinnen und -vertreter mit Blick auf das Baltikum, die DDR, Polen, die Tschechoslowakei und Ungarn eine differenzierte Betrachtung vor.

Auf der Tagung referierten und diskutierten u. a.: Prof. Dr. Jörg Baberowski, Humboldt-Universität zu Berlin, Prof. Dr. Péter Balázs, Außenminister Ungarns a. D., Bu-

dapest, Elmar Brok, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft e. V., Dr. Peter Györkös, außerordentlicher und bevollmächtigter Botschafter von Ungarn in der Bundesrepublik Deutschland, Jakub Jareš, Karls-Universität Prag, Gábor Kopek, Direktor des Collegium Hungaricum Berlin, Hartmut Koschyk MdB, Adam Krzemiński, Journalist, Prof. Dr. Jens Reich, Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin, Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Stephan Merl, Universität Bielefeld, Prof. Dr. Krzysztof Ruchniewicz, Direktor des Willy-Brandt-Zentrums Breslau, Prof. Dr. Susanne Schattenberg, Direktorin der Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen, PD Dr. Joachim Tauber, Direktor des Nordost-Instituts Lüneburg, Dr. Gerhard Wettig, Historiker, Dr. Stefan Wolle, Wissenschaftlicher Leiter des DDR-Museums Berlin.

Die Ergebnisse erscheinen in einem Tagungsband.



Elmar Brok MdEP und Dr. Péter Györkös (v. l. n. r.)



Vortrag von Prof. Dr. Susanne Schattenberg



Holger Kelch, Linda Teuteberg, Dr. Heike Tuchscheerer und Jürgen Lüth, Polizeipräsident a. D. und Kuratoriumssprecher der Deutschen Gesellschaft e. V. (v. l. n. r.)



Leipzig: Prof. Dr. Eckhard Jesse, Frank Richter, In Am Sayad Mahmood, Dr. Georg Girardet und Anja Koebel (v. l. n. r.)

Regionalkonferenzen: "Wir sind das Volk. – Wer ist das Volk?"

Orte: Cottbus, Stadthaus;
Erfurt, Gedenk- und
Bildungsstätte Andreasstraße;
Leipzig, Zeitgeschichtliches
Forum;
Magdeburg, Altes Rathaus;
Schwerin, medienhaus:nord
Zeit: Mai–Oktober 2016
Förderer & Partner: Bundesministerium des Innern

Die Regionalkonferenzen richteten sich an Bürgerinnen und Bürger und Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Kultur, (Zivil-)Gesellschaft und den Medien. Vor dem Hintergrund des berühmt gewordenen Postulats, aber auch seiner aktuellen Vereinnahmung erfolgten Debatten über Identitätskrisen, Herausforderungen und Möglichkeiten der erfolgreichen Integration.

Auf den Konferenzen debattierten u. a.: **Prof. Dr. Yves Bizeul**, Universität Rostock, **Sylvia Bretschneider MdL**, Präsidentin des Landtages von Mecklenburg-Vorpommern, **Dr. Marcus Funck**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin, **PD Dr. Jörg Ganzenmüller**, Vorsitzender des Vorstandes Stiftung Ettersberg, **Dr. Georg Girardet**, Bürgermeister der Stadt Leipzig a. D., **Prof. Dr. Eckhard Jesse**, TU Chemnitz, **Holger Kelch**, Oberbürgermeister der Stadt Cottbus, **Burhan Kesici**, Vorsitzender des Islamrates für die Bundesrepublik Deutschland, **Stephan J. Kramer**, Präsident des Amtes für Verfassungsschutz beim Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales, **In Am Sayad Mahmood**, Vorstandsvorsitzende des Ausländerrats Dresden e. V., **Stefanie Mürbe**, Projektleitung „Landesinfostelle Flucht und Asyl“ beim Flüchtlingsrat Sachsen-Anhalt e. V., **Frank Richter**, ehem. Direktor der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung, **Prof. Dr. Sylka Scholz**, Direktorin des Instituts für Soziologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena, **Ulrike Seemann-Katz**, Vorsitzende des Flüchtlingsrats Mecklen-

burg-Vorpommern e. V., **Michael Sia**, Vorsitzender des Afrikanisch-Deutschen-Vereins für Kultur und Bildung e. V. beim Zentrum für Integration und Migration Erfurt, **Linda Teuteberg**, Mitglied des Bundesvorstandes der FDP, **Nguyen Tien Duc**, Vorsitzender des Landesnetzwerks Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e. V., **Dr. Lutz Trümper**, Oberbürgermeister der Stadt Magdeburg, **Dr. Kerstin Völkl**, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.



Magdeburg: Dr. Kerstin Völkl, Nguyen Tien Duc, Vera Wolfskämpf, Dr. Lutz Trümper und Stefanie Mürbe (v. l. n. r.)



Schwerin: Burhan Kesici, Sylvia Bretschneider MdL, Michael Seidel, Ulrike Seemann-Katz und Prof. Dr. Yves Bizeul (v. l. n. r.)



Dr. h.c. Peter Gutjahr-Löser, Dr. Thomas Töpfer, Dr. Ieva Sproge, Prof. Dr. Werner J. Patzelt, Dr. Heike Tuchscheerer, Prof. Dr. Bogdan Mirtschev und Frank Richter (v. l. n. r.)

XX. Theodor-Litt-Symposium: „Masse und Demokratie“. Politische Bildung in einer multikulturellen Gesellschaft: ein notwendiger Paradigmenwechsel?

Ort: Leipzig, Zeitgeschichtliches Forum
 Zeit: 20. – 21. Oktober 2016
 Förderer & Partner: Bundeszentrale für politische Bildung;
 Theodor-Litt-Gesellschaft zur Erforschung und Pflege der geisteswissenschaftlichen Pädagogik e. V.;
 Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V.;
 Sächsische Landeszentrale für politische Bildung;
 Schulmuseum–Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig;
 Stadt Leipzig

Das XX. Theodor-Litt-Symposium unter der Schirmherrschaft von **Burkhard Jung**, Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, diente als Ideengeber und Ort des Dialogs für ein weiter entwickeltes Verständnis der politischen Bildung in der multikulturellen Gesellschaft. Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Präsentation des Entwurfs der Leipziger Erklärung zu den Aufgaben der politischen Bildung in der multikulturellen Gesellschaft.

Es diskutierten: **Norbert Beckmann-Dierkes**, Leiter des Auslandsbüros Serbien und Montenegro der Konrad-Adenauer-Stiftung, **Prof. Dr. Carl Deichmann**, Friedrich-Schiller-Universität Jena, **Kurt Edler**, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik e. V., **Dr. Rüdiger Frey**, Geschäftsführer des Bildungswerks Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V., **Prof. Dr. Christian W. Glück**, Dekan der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig, **Dr. h.c. Peter Gutjahr-Löser**, Kanzler der Universität Leipzig a. D., **Prof. Dr. Bogdan Mirtschev**, St. Kliment Ohridski Universität Sofia, **Prof. Dr. Werner J. Patzelt**, Technische Universität Dresden, **Frank Richter**, ehem. Direktor der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung, **Dr. Daniel Schmidt**, Universität Leipzig, **Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Schulz**, Theodor-Litt-Forschungsstelle der Universität Leipzig, **Dr. Ieva Sproge**, Dozentin für Deutsch als Fremdsprache an der Universität Lettlands, **Dr. Thomas Töpfer**, Leiter des Schulmuseum, **Dr. Heike Tuchscheerer**, Leiterin der Abteilung Politik und Geschichte der Deutschen Gesellschaft e. V.



Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Schulz, Norbert Beckmann-Dierkes und Frank Richter (v. l. n. r.)

Die Ergebnisse des Symposiums werden als Theodor-Litt-Jahrbuch veröffentlicht.



Podiumsdiskussion mit Dr. Gerhard Gnauck, Die Welt; Claudia von Salzen, Der Tagesspiegel; Dr. Dr. Andreas Umland, Senior Research Fellow am Institut für Euroatlantische Kooperation Kiew; Robert Schwartz, Deutsche Welle; Karl-Peter Schwarz, Frankfurter Allgemeine Zeitung (v. l. n. r.)

Medientage 2016: Meinungsfreiheit & Meinungsvielfalt im östlichen Europa

Ort: Berlin, Europasaal der Deutschen Gesellschaft e. V.
 Zeit: 7.–8. September 2016
 Förderer: Auswärtiges Amt

Die Arbeitstagung bot Vertreterinnen und Vertretern deutscher Medien und deren deutschsprachiger Kollegenschaft in Mittelost- und Südosteuropa eine Plattform für einen intensiven journalistischen Austausch. Vertreten waren zentrale Tages- und Wochenzeitungen aus Mittel-, Ost- und Südosteuropa (Neue Zeitung, Budapestischer Zeitung, Prager Zeitung, Allgemeine Deutsche Zeitung für Rumänien, Moskauer Deutsche Zeitung, Deutsche Zeitung der Ukraine, Hermannstädter Zeitung, Karpatenblatt, Wochenblatt, Königsberger Express, Baltikum-Blatt u. a.) und Redakteurinnen und Redakteure aus Deutschland (Kulturpolitische Korrespondenz, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Die Welt, Deutsche Welle, Der Tagesspiegel).



Teilnehmerinnen und Teilnehmer



Begrüßung durch Hartmut Koschyk MdB, Stellv. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft e. V.



Teilnehmende der Sommerakademie 2016



Studierende im Gespräch

Sommerakademie 2016 in Berlin: Deutsche Siedlungsgeschichte, Literatur und Kultur in Mittel-, Ost- und Südosteuropa

Ort: Berlin, Europasaal der Deutschen Gesellschaft e. V.
Zeit: 21.– 26. August 2016
Förderer: Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Die Sommerakademie bot Studierenden aller Fachrichtungen aus Deutschland und dem östlichen Europa die Mög-

lichkeit, sich mit einem Exposé zu bewerben. Eine Fachjury wählte aus 84 Bewerbungen (aus 19 Ländern) 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus. Das Programm umfasste praxisorientierte Workshops, diverse Stiftungsbesuche und wissenschaftliche Vorträge. Eine Online-Publikation auf der Homepage der Deutschen Gesellschaft e. V. unter www.deutsche-gesellschaft-ev.de/publikation/online-publikationen/494-2016-sommerakademie.html präsentiert im Ergebnis die Essays der Studierenden.

Das Banat im Blick. Wandel – Erinnerung – Identität

Ort: Temeswar/Timișoara, Festsaal des Adam-Müller-Guttenbrunn-Hauses
Zeit: 30.–31. August 2016
Förderer & Partner: Bundesministerium des Innern; Konrad-Adenauer-Stiftung; Demokratisches Forum der Deutschen in Rumänien (DFDR); Regionalforum Banat des DFDR; Landsmannschaft der Banater Schwaben e. V.

Die Tagung bot Soziologinnen und Soziologen, Historikerinnen und Historikern, Politologinnen und Politologen, Kulturwissenschaftlerinnen und Kulturwissenschaftlern



Begrüßung durch Dr. Johann Fernbach, Vorsitzender des DFDB in Anwesenheit des Bischofs von Temeswar/Timișoara Martin Roos

sowie Zeitzeuginnen und Zeitzeugen die Möglichkeit, das politische, kulturelle, gesellschafts- und bildungspolitische Leben in der multiethnischen Region Banat zu beleuchten sowie die fruchtbare Zusammenarbeit zwischen der rumänischen Mehrheitsgesellschaft und der deutschen Minderheit anhand von Vorträgen, Kurzreferaten, Podiumsdiskussionen und Lesungen aufzuzeigen.



Uwe Kolbe



Günter Wallraff

Literaturtagung: 40 Jahre Ausbürgerung von Wolf Biermann

Ort: Berlin, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
 Zeit: 30. November – 1. Dezember 2016
 Förderer & Partner: Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien; Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur; Autorenkreis der Bundesrepublik

Am 16. November 2016 jährte sich die Ausbürgerung des Liedermachers Wolf Biermann aus der DDR zum vierzig-

sten Mal. Das Ereignis markierte eine wichtige Zensur in der Geschichte der DDR. Auf der Tagung beschäftigten sich Kulturschaffende, Publizistinnen und Publizisten sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit Biermanns Leben, den Folgen seiner Ausbürgerung und seinem künstlerischen Schaffen. Thematisiert und verglichen wurden auch die Biographien anderer Oppositioneller in Osteuropa. Zu den Teilnehmenden gehörten u. a. der Journalist **Günter Wallraff**, der Schriftsteller **Uwe Kolbe**, der ungarische Autor und Historiker **György Dalos** sowie **Dr. Robert Grünbaum**, Stellv. Geschäftsführer der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

25 Jahre deutsch – polnischer Nachbarschaftsvertrag

Ort: Breslau/Wrocław
 Zeit: 13. – 16. April 2016
 Förderer & Partner: Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit

Im Rahmen des 25. Jubiläums veranstaltete das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. ein deutsch-polnisches Kooperationsseminar für Vereine und Initia-

tiven. Eine Kooperationsbörse bot den teilnehmenden Vereinen aus Breslau/Wrocław, Berlin und Leipzig darüber hinaus eine Plattform für die konkrete Zusammenarbeit und die Konzeption gemeinsamer Projekte. Im Rahmen des Seminars besuchten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer u. a. die Bente-Kahan-Stiftung und das Breslauer Zentrum für zivilgesellschaftliche Initiativen „Sektor 3“.



Kooperationsseminar



Zu Besuch bei der Bente-Kahan-Stiftung



Seminar mit Alesch Mühlbauer, Leiter der Abteilung „Kultur und Gesellschaft“ der Deutschen Gesellschaft e. V.

Seminarreihe: Jugend in der DDR

Orte: Berlin, Braunschweig, Heidelberg, Hildesheim, Paderborn, Vacha u. a.
Zeit: Januar–Dezember 2016
Förderer & Partner: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Schülerinnen und Schüler mit der Welt der sozialistischen Erziehungsideale und ihrer Widersprüche auseinander. Diese Themen boten den Anlass, ein differenziertes Bild des jugendlichen Alltags in der DDR zu zeichnen. Film- und Bildmaterial ermöglichten es, die Träume und Zwänge Jugendlicher im „Arbeiter- und Bauernstaat“ nachzuvollziehen. Durch die Beschäftigung mit den Biografien Gleichaltriger konnten die Schülerinnen und Schüler sie mit ihren persönlichen Erfahrungen vergleichen.

Das Seminar richtete den Fokus auf das Leben von Jugendlichen in der DDR. In vier Schulstunden setzten sich

Seminare mit Exkursion und Zeitzeugengespräch: Schüler auf Spurensuche – DDR vor Ort

Orte: Berlin, Chemnitz, Dresden, Greiz, Magdeburg, Nordhausen, Königs Wusterhausen, Plauen, Strausberg seit Januar 2016
Förderer & Partner: Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur; Bundeszentrale für politische Bildung

Im Rahmen von 15 Seminaren mit Exkursion und Experten-/Zeitzeugengesprächen begaben sich Jugendliche in Berlin und den neuen Bundesländern auf Spurensuche. Ziel war es, sie für architektonische Spuren der DDR-Vergangenheit in ihren Heimatorten und die Schutzwürdigkeit historischer Orte zu sensibilisieren. Die Jugendlichen besuchten u. a. das Auswärtige Amt (ehemals Dienstsitz des ZK der SED und 1990 „Haus der Parlamentarier“), das Pankower „Regierungstädtchen“, das Langenbeck-Virchow-Haus (bis 1976 Tagungsort der Volkskammer der DDR), die ehemalige MfS-Untersuchungshaftanstalt auf dem Chemnitzer Kaßberg, den Bundeswehrstandort Strausberg (ehemals Ministerium für Nationale Verteidigung der DDR), die Alte Papierfabrik (ehemals VEB Papierfabrik Greiz), den Altbau des Sächsischen Landtages (ehemals Sitz der SED-Bezirksleitung) und die Semperoper (Wiederaufbau ab 1977 und -eröffnung im Jahr 1985).



Vor der früheren Dienststelle der SED-Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt



Referent Niels Dehmel im Zeitzeugengespräch mit Anne Hahn an der Europa-Schule BBS 1 in Northeim



Zeitzeuge Thomas Raufeisen an der Deutschen Schule London

Workshop mit Zeitzeugengespräch: Alles nur Geschichte(n)? – Leben im doppelten Deutschland

Orte: Berlin, Dresden, Hettstedt, Hamburg, Itzehoe, Markkleeberg, Neumarkt i. d. Opf., Northeim, Überlingen, Willingshausen, London u. a.

Zeit: Januar–Dezember 2016

Förderer & Partner: Friede Springer Stiftung

Im Mittelpunkt der Workshops für Schülerinnen und Schüler mit jeweils einem Zeitzeugengespräch standen

die DDR und die Bundesrepublik Deutschland. Medial begleitet durch eine Ausstellung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und des Berliner Kollegs Kalter Krieg veranschaulichte das Seminar den jungen Menschen, dass das Leben im „doppelten Deutschland“ nicht nur eine Episode der Vergangenheit war, sondern immer noch gegenwärtig ist. Im Rahmen der bundesweiten Seminarreihe fand erneut eine Veranstaltung in der Deutschen Schule in London statt.

Seminar mit historischem Spaziergang: Über Geschichte stolpern

Ort: Berlin, Prenzlauer Berg
Zeit: Januar–Dezember 2016
Förderer & Partner: Kinder und Jugendplan des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Koordinierungsstelle Stolpersteine; Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas

Seit 2007 bietet die Deutsche Gesellschaft e.V. Seminare und historische Spaziergänge entlang der Berliner Stolpersteine an. 2016 beschäftigten sich Jugendliche der Corrie ten Boom Schule in Prenzlauer Berg mit den Biografien einstiger jüdischer Bewohnerinnen und Bewohner und mit der jüdischen Geschichte in diesem Bezirk. Vor Anwohnerinnen und Anwohnern und Vertreterinnen und Vertretern aller Parteien der Bezirksverordnetenversammlung Berlin-Pankow präsentierten die Jugendlichen die Ergebnisse ihrer Nachforschungen.



An der ehemaligen Brauerei Königsstadt



Pflege der Steine als Seminarbestandteil



Kranzniederlegung in der Gedenkstätte Buchenwald



Studierende der TU Dresden

Exkursion: Gedenkstätte Buchenwald

Ort: Buchenwald
 Zeit: 1. Dezember 2016
 Förderer & Partner: Verein für Internationale Beziehungen Dresden e. V.; Kinder und Jugendplan des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

In Kooperation organisierte das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V. für Studierende des Studiengangs Internationale Beziehungen der TU Dresden eine Exkursion zur Gedenkstätte Buchenwald bei Weimar. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer besichtigten das einstige Konzentrationslager und informierten sich über die umfassende Neukonzipierung der Gedenkstätte, die u. a. an das sowjetische Speziallager Nr. 2 erinnert und einen breiteren Blick auf die Opfer des Konzentrationslagers eröffnet.

Zeitzeugengespräche: Wohin führt Fanatismus? – Kindersoldaten damals und heute

Orte: Aalen, Berlin, Delmenhorst, Friedrichsdorf, Hanau, Lebach, Leipzig, Stuhr, Taucha u. a.
 Zeit: Januar–Dezember 2016
 Förderer & Partner: Bundesministerium des Innern

Angesichts der drohenden militärischen Niederlage Deutschlands rief die NS-Führung auch Kinder und Jugendliche zu den Waffen. Bis heute hat der Einsatz von Kindersoldaten nichts an seiner Aktualität eingebüßt. Das Projekt war daher Erinnerung und Mahnung zugleich. In 15 bundesweiten Gesprächen verdeutlichten betroffene Zeitzeugen jungen Menschen am Beispiel von „Hitlers letzter Armee“, wohin Fanatismus führen kann.



Zeitzeuge Edgar Eisenkolb an der Paul-Gerhardt-Schule in Hanau



Zeitzeuge Lutz Jahoda am Melanchthon-Gymnasium in Berlin



Referent Alesch Mühlbauer mit Schülerinnen und Schülern in Braunschweig

Workshopreihe: Freiheit ist ...

Orte: Bad Segeberg, Greifswald, Hamburg, Mainz, Münster u. a.
 Zeit: Januar–Dezember 2016
 Förderer & Partner: Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Die Reihe umfasste bundesweit 40 Workshops für die Jahrgangsstufen 9 bis 13. Im Laufe eines Schultages diskutierten Schülerinnen und Schüler mit den Referentinnen und Referenten über den Mangel an Freiheitsrechten in der DDR, über das Menschenbild im Marxismus-Leninismus, die DDR-Staatsicherheit, die Friedliche Revolution und den Weg zur Wiedervereinigung. Ein breites Spektrum an didaktischen Materialien und Lehrmethoden gewährleistete jugendgerecht zugeschnittene Veranstaltungen.

Zeitzeugengespräche: Erinnerung ist Zukunft

Orte: Ballenstedt, Berlin, Braunschweig, Chemnitz, Dresden, Fulda, Hamburg, Herzberg/Elster, Hof, Hoyerswerda, Kiel, Leipzig, Magdeburg, Paderborn, Plauen, Rendsburg, Schönfließ, Torgau, Zwickau
 Zeit: Januar–Dezember 2016
 Förderer & Partner: Bundesministerium des Innern

2016 fanden, in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V., bundesweit 45 Zeitzeugengespräche für Jugendliche, junge Erwachsene und interessierte Bürgerinnen und Bürger statt. Schwerpunkte waren „Flucht und Ausreise aus der DDR“, „Alltag und Widerstand in der Diktatur“ sowie „Friedliche Revolution und Deutsche Einheit“. Nach einer interaktiven und multimedialen Einführung kamen die Zeitzeuginnen und Zeitzeugen zu Wort, darunter u. a. **Dr. Axel Böhme, Thomas Drescher, Dr. Carlo Jordan, Anne Hahn, Prof. Dr. Jürgen Kleditzsch und Hildigund Neubert.**



Dr. Carlo Jordan, Gründer des Grün-Ökologischen Netzwerks „Arche“, zu Besuch in der Berlin Cosmopolitan School



Schüler mit Samisdatzeitschrift „Arche Nova“



Workshop mit Referent Niels Dehmel



Schüler der Max-Taut-Schule

Wahlworkshops mit Politiker-Speed-Dating: Du wählst Berlin! – Abstimmen, Mitbestimmen, Verändern

Orte: Berliner Schulen
Zeit: Juni–September 2016
Förderer & Partner: Berliner Landeszentrale für politische Bildung

Anlässlich der Wahl zum Abgeordnetenhaus und zur Bezirksverordnetenversammlung am 18. September 2016 in Berlin fand an Berliner Berufsschulen und Oberstufenzentren ein Modell-Wahlprojekt statt. Im Mittelpunkt der acht interaktiven Wahlworkshops stand der Austausch

zwischen den Schülerinnen und Schülern und den Kandidierenden für das Abgeordnetenhaus. In Form eines Speed-Datings interviewten die jungen Erwachsenen die Politikerinnen und Politiker zu verschiedenen Themen. Das politische Gespräch auf Augenhöhe nahm Berührungspunkte und verdeutlichte die Bedeutung politischer Beteiligung. Die Parteivertreterinnen und -vertreter konnten sich wiederum ein Bild über die Interessen der jungen Erwachsenen machen.

Medienprojekt: Jugendreporter vor Ort. Gemeinsam für Demokratie und gegen Fremdenfeindlichkeit

Orte: Forst (Lausitz), Heiligenhaus, Markkleeberg
Zeit: seit September 2016
Förderer & Partner: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“; Landespräventionsrat Brandenburg; Bildungswerk Nordrhein-Westfalen der Deutschen Gesellschaft e. V.; Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V.

Ziel des Modellprojekts ist es, junge Schülerinnen und Schüler in ihrer Rolle als Jugendreporterinnen und -reporter zu unterstützen. Im Rahmen eines Mentorenprogramms finden zweimal im Monat Workshops statt, in denen die jungen Reporterinnen und Reporter journalistisches Handwerk, Wissen um Präventionsmöglichkeiten vermittelt bekommen, Veröffentlichungen vorbereiten und Gespräche mit lokalen Akteurinnen und Akteuren führen. Die Bildungswerke Nordrhein-Westfalen und Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V. setzen das Medienprojekt in ihren Regionen um.



Aufruf zum Wählen



Interaktiver Wahlworkshop am Paul-Gerhardt-Gymnasium Gräfenhainichen

Wahlworkshops und politische Fragerunde: Mitbestimmen! – Wählen verändert Politik

Orte: Bitterfeld, Halle, Köthen, Naumburg, Salzwedel, Staßfurt, Thale, Wernigerode, Zeitz, Zörbig
 Zeit: Dezember 2015 – März 2016
 Förderer & Partner: Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt

In 20 interaktiven Workshops erhielten die Schülerinnen und Schüler theoretische Kenntnisse sowie praktische Informationen über das deutsche Wahlsystem im Allgemeinen und das Landtagswahlrecht Sachsen-Anhalts im Besonderen. Ergänzend zu den Wahlworkshops kamen die Schülerinnen und Schüler in Fragerunden mit den Kandidierenden aus den jeweiligen Landkreisen ins Gespräch. Das Projekt zeigte auf, wie entscheidend der Gang zur Wahl für die Ausgestaltung der Demokratie ist.

Workshopreihe: Too much information – Persönliche Daten im Internet

Orte: Berliner Schulen
 Zeit: Januar – Dezember 2016
 Förderer & Partner: Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz

In 20 Workshops hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in verschiedenen Modulen über den respektvollen Umgang im Internet, die Internetsicherheit und vor allem den Datenschutz zu diskutieren und Strategien kennenzulernen, um persönliche Daten und die Identität im Internet zu schützen.



Interaktive Übung im Rahmen des Workshops



Thema „Sicherheit auf dem Smartphone“



Fragen zur Energiepolitik in der Staatskanzlei Potsdam



Jan Roessel, Referent der Deutschen Gesellschaft e. V., in Nauen

Energie kommt aus der Steckdose? Ein Planspiel für Schulen zum Netzausbau

Orte: Eberswalde, Groß-Köris, Königs Wusterhausen, Nauen, Neuruppin, Potsdam, Stahnsdorf
 Zeit: Juli–Dezember 2016
 Förderer & Partner: Ministerium für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg

Mit 10 Planspielen an Brandenburger Schulen vermittelte die Deutsche Gesellschaft e. V. den Schülerinnen und Schülern den Zusammenhang zwischen Energiewende und Netzausbau. In einer Abschlussveranstaltung am 14. Dezember in Potsdam hatten die teilnehmenden Jugendlichen aus allen Workshops die Möglichkeit, mit Expertin-

nen und Experten der Energiepolitik in der Staatskanzlei des Landes Brandenburg zu diskutieren. Auf dem Podium waren vertreten: **Hendrik Fischer**, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg, **Dr. Marion Wilde**, Referentin für Netze, MWE Brandenburg, **Kerstin Maria Rippel**, Leiterin Kommunikation und Public Affairs, 50Hertz Transmission GmbH, **Michaela Kruse**, Referentin Moorschutz, BUND Landesgeschäftsstelle, **Dr.-Ing. Alexander Bormann**, EnerKite GmbH sowie **Peter Kleffmann**, Sprecher der Bürgerinitiative A10-Nord. Die Moderation übernahm **Frank Burgdörfer**, Rednerservice Team Europe.

Zukunftsdialoge

Ort: Berlin, Europäisches Informationszentrum, Mercedes-Welt am Salz- ufer
 Zeit: September–November 2016
 Förderer & Partner: Bundesministerium des Inneren; Mercedes-Benz Niederlassung Berlin

In der vierteiligen Diskussionsreihe kamen junge Erwachsene mit Prominenten aus Politik, Kultur und Zivilgesellschaft ins Gespräch. Zentrale Diskussionsthemen waren die deutsche Erinnerungskultur, Zukunftsfragen, sicherheitspolitische Herausforderungen im transatlantischen Verhältnis, Digitalisierung und Datenschutz, die Integration Geflüchteter als gesellschaftlicher Auftrag und das Engagement gegen Rassismus im Sport.

Es diskutierten: **Dr. h.c. Otto Schily**, Bundesminister des Inneren a. D., **John C. Kornblum**, Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika in Deutschland 1997-2001, **Milka Loff Fernandes**, Journalistin und Moderatorin, **Feridun Zaimoglu**, Schriftsteller, **Sebastian Hartmann MdB**, **Karen Taylor**, Mitglied der „Initiative Schwarzer Menschen in Deutschland“, **Ebru Taşdemir**, taz-Redakteurin, **Özcan Mutlu MdB**, **Mehmet Matur**, Präsidialmitglied Integration des Berliner Fußballverbands e.V., **Christoph Ruf**, Sportjournalist, **Daniel Domscheit-Berg**, Datenschutzaktivist und Begründer von openleaks, **Christopher Lauer**, Politiker.



Niederlassung Berlin



Aussteiger aus der „rechten“ Szene berichten

Workshopreihe: Vielfalt lieben – Toleranz leben

Ort: Sachsen
 Zeit: Januar–Dezember 2016
 Förderer & Partner: Freistaat Sachsen – Landespräventionsrat (im Rahmen des Landesprogramms „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“)

Im Rahmen der Workshopreihe veranstaltete das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. 41 Workshops an Schulen und Bildungseinrichtungen. Im Mittelpunkt standen die Prävention von politischem Ex-

tremismus, die Vermittlung demokratischer Werte und Themen wie Diskriminierung, Ausgrenzung und Mobbing. Die Veranstaltungen vermittelten Hintergrundwissen zur Rhetorik und zu Anwerbestrategien rechtsextremer Gruppierungen und befähigten Schülerinnen und Schüler, sich kritisch mit extremistischen Inhalten auseinanderzusetzen. Die Workshops zu Diskriminierung und Mobbing zielten darauf ab, gängige Vorurteile zu hinterfragen und in Bezug auf Ausgrenzung im Alltag zu sensibilisieren, während die Veranstaltungen zu politischer Partizipation konkrete Möglichkeiten der demokratischen Teilhabe für junge Menschen aufzeigten.

Deutsch-polnische Jugendbegegnung: Gemeinsam durch Sport

Ort: Zmigród (Polen)
 Zeit: 18.–25. Juli 2016
 Förderer & Partner: Deutsch-Polnisches Jugendwerk

Ziel der Jugendbegegnung war es, durch gemeinsamen Sport spielerisch Grenzen zu überwinden. In Zusammenarbeit mit dem Verein Semper Avanti aus Breslau/Wrocław veranstaltete das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. das Treffen. Über 36 Jugendliche aus Deutschland und Polen erkundeten spielerisch die Nachbarsprache und ihr Nachbarland, bauten Vorurteile ab und lernten die Region Niederschlesien sowie die europäische Kulturhauptstadt Breslau/Wrocław näher kennen.



Kajaktour durch die Flusslandschaft der Barycz



Katharina Landgraf MdB mit Schülerinnen und Schülern des BSZ Grimma



Führung durch den Landtag von Sachsen-Anhalt

Demokratie live

- Ort: Berlin, Deutscher Bundestag;
Magdeburg, Landtag von Sachsen-Anhalt
- Zeit: 22. Februar, 14. und 22. November, 24. November, 5. und 15. Dezember 2016
- Förderer & Partner: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V. bietet regelmäßig Parlamentsseminare in Berlin an. Im Jahr 2016 besuchten Schulgruppen aus Schönebeck, Grimma, Leipzig und Pirna den deutschen Bundestag, wo sie sich über die Arbeitsweise und Zusammensetzung des Parlaments informierten. Es kam ebenfalls zu Gesprächen mit Bundestagsabgeordneten wie z. B. **Katharina Landgraf**, **Monika Lazar**, **Burkhard Lischka** sowie **Dr. Axel Troost** und **Dr. André Hahn**. Im Rahmen des vom Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V. organisierten Parlamentsseminars am 24. November besuchten Schülerinnen und Schüler des Lucas-Cranach-Gymnasiums der Lutherstadt den Landtag von Sachsen-Anhalt. Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit, mit dem Abgeordneten **Frank Scheurell** ins Gespräch zu kommen.



Schülerinnen und Schüler des Cranach-Gymnasiums Lutherstadt Wittenberg vor dem Landtag in Sachsen-Anhalt



Monika Lazar MdB im Gespräch mit Schülerinnen und Schülern des Reclam-Gymnasiums in Leipzig



Schülerinnen und Schüler des BSZ Pirna im Gespräch mit Dr. André Hahn MdB



Dr. Bernd Florath mit seinem neuesten Sammelband „Annäherungen an Robert Havemann“



Dr. Siegfried Suckut mit seinem Buch „Volkes Stimmen“

Vortrags- und Diskussionsreihe: Der Anfang vom Ende – Die DDR 1976 bis 1989

Ort: Berlin, Europasaal der Deutschen Gesellschaft e.V.
Zeit: Juni–Dezember 2016
Förderer & Partner: Der Landesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, Berlin

Ziel der Vortragsreihe war es, nach 40 Jahren das Jahr 1976 als Zäsur und als Beginn des Niedergangs der DDR anhand von Fachbeiträgen neu zu diskutieren. An den

acht Veranstaltungsabenden sprachen und diskutierten jeweils **Dr. Ulrich Mähler**t, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, **Doris Liebermann**, Autorin, **Prof. Hans-Hendrik Grimmling**, btk Berlin, **Dr. Matthias Braun**, Theaterwissenschaftler, **Prof. Dr. Daniela Münk**el, BStU, **Dr. Franziska Kusche**l, ZZf Potsdam, **Dr. Sebastian Lindner**, Staatskanzlei Dresden, **Dr. Bernd Florath**, BStU, **Dr. Siegfried Suckut**, Politikwissenschaftler und **Karsten Krampitz**, Schriftsteller und Historiker. Die Einzeltitel der Fachpublikationen sind unter „Buchvorstellungen“ angegeben.

Konzert- und Diskussionsreihe: Kunst und Gesellschaft. Gesellschaftliche Verantwortung von Künstlern in historischen Prozessen

Ort: bundesweit
Zeit: Juni 2016–Juni 2017
Förderer & Partner: Bundeszentrale für politische Bildung; Jazzwerkstatt gUG

In Podiumsdiskussionen und anschließenden musikalischen Beiträgen setzt sich die neue Veranstaltungsreihe mit der Rolle und dem Einfluss von Kunstschaffenden auf gesellschaftliche Umbrüche auseinander. Themenfelder im Jahr 2016 waren:

- 80. Jahrestag des Ausbruchs des spanischen Bürgerkrieges und die Ermordung des Dichters Federico Garcia Lorca
- Politisierung der Kunst in der DDR. Die Solidarisierung der Künstler nach der Ausweisung Wolf Biermanns

- Syrien-Konflikt im Spiegel der kulturellen Begegnung zwischen Orient und Okzident
- Deutschland 2016: Pegida und die Wutbürger
Eingeladen wurden Gäste aus Politik, Kultur und Wissenschaft sowie national und internationale bekannte Jazzmusiker. Im Jahr 2017 wird die Reihe zu Ende geführt.



Jazzkonzert mit Andreas Brunn For Free Hands feat. Floros Floridis & Alaa Zouiten in Jena (Foto: Tina Peissker)



Auftaktveranstaltung am 05.04.2016: Heinz Eggert, Prof. Dr. Christian Pfeiffer, Peggy Piesche, Prof. Dr. Werner J. Patzelt, Peter Lange, Dr. Philipp Lengsfeld MdB und Dr. Anna Kaminsky (v. l. n. r.)

Gesprächsreihe: Deutschland 2.0. Die DDR im vereinigten Deutschland

Ort: Berlin, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
 Zeit: April–November 2016
 Förderer & Partner: Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur;
 Berliner Landesbeauftragter für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR

Die Veranstaltungsreihe beschäftigte sich mit den historischen Erfahrungen während der deutschen Teilung und des Wiedervereinigungsprozesses und deren Nutzung für die Gegenwart und Zukunft. In sechs Gesprächsrunden wurden verschiedene Politik- und Gesellschaftsfelder in den Blick genommen, um bekannte, in Teilen eingefahrene Ost-West-Debatten zu hinterfragen sowie neue politische und gesellschaftliche Perspektiven auf das vereinte Deutschland zu eröffnen.

1. Geschlossene Gesellschaft. Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit in der DDR und in (Ost-)Deutschland

Es diskutierten: **Heinz Eggert**, Staatsminister a. D., **Prof. Dr. Werner J. Patzelt**, Technische Universität Dresden, **Prof. Dr. Christian Pfeiffer**, Minister a. D., Kriminologi-



Im Gespräch: Jakob Augstein und Prof. Dr. Hansjürgen Rosenbauer (v. l. n. r.)



Diskussion mit Anke Domscheit-Berg, Prof. Dr. Rupert Scholz, Dr. Jacqueline Boysen, Maja Smoltczyk und Dr. Jens Gieseke (v. l. n. r.)



Zum Thema „Ost-Berlin, West-Berlin, Ganz-Berlin“: Felix Görmann alias „Flix“, Dr. h.c. Wolfgang Thierse, Ulrike Timm, Katja Lange-Müller und Prof. Dr. Ulrich Eckardt (v. l. n. r.)

ches Forschungsinstitut Niedersachsen e.V., **Peggy Piesche**, Bayreuth Academy of Advanced African Studies, ADEFRA e.V. – Schwarze Frauen in Deutschland.

2. Ost-Berlin, West-Berlin, Ganz-Berlin: Von der geteilten zur vereinten Stadt

Es debattierten: **Prof. Dr. Ulrich Eckardt**, ehemaliger Intendant und Geschäftsführer der Berliner Festspiele, Freie Universität Berlin, **Felix Görmann** alias „Flix“, Comiczeichner, **Katja Lange-Müller**, Schriftstellerin, **Dr. h.c. Wolfgang Thierse**, Präsident des Deutschen Bundestages a.D.

3. Die Suche nach dem Osten. Die DDR in den Medien

Zu den Teilnehmenden gehörten: **Jakob Augstein**, Chefredakteur „der Freitag“, **Anne Hähmig**, Redakteurin „DIE ZEIT im Osten“, **Prof. Dr. Hansjürgen Rosenbauer**, Vorsitzender des Medienrates der Medienanstalt Berlin-Brandenburg, **Jochen Wolff**, Chefredakteur und Hrsg. der „SUPERillu“.

4. Stasi reloaded – Leben wir in einem neuen Überwachungsstaat?

An der Podiumsdiskussion nahmen teil: **Anke Domscheit-Berg**, Publizistin und Unternehmerin, **Dr. Jens Gieseke**, Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam, **Prof. Dr.**

Rupert Scholz, Rechtsanwalt, ehem. Senator für Justiz, Bundes- und Europaangelegenheiten und Bundesminister der Verteidigung in Berlin, **Maja Smolczyk**, Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit.

5. „Blühende Landschaften“ oder „Jammertal Ost“? Der wirtschaftliche Transformationsprozess nach der Wiedervereinigung

Es diskutierten: **Iris Gleicke MdB**, Parlamentarische Staatssekretärin, Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer, **Petra Hoyer**, Geschäftsführerin und Gründerin der HOBA Baustoffhandel GmbH, **Prof. Dr. Beate Jochimsen**, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, **Michael Jürgs**, Journalist.

6. Der Osten im Westen. Vom Einfluss des Ostens auf das vereinigte Deutschland

Zu den Podiumsgästen gehörten: **Bianca Ely**, Sozialwissenschaftlerin, Mitherausgeberin des Buches „Wie war das für Euch? Die Dritte Generation Ost im Gespräch mit ihren Eltern“, **Lorenz Maroldt**, Chefredakteur „Der Tagesspiegel“, **Jana Simon**, Autorin und Journalistin, **Wolfgang Tiefensee**, Thüringer Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft.



Hitzige Debatten lieferten sich Ulrike Herrmann, Iris Gleicke MdB und Prof. Dr. Beate Jochimsen (v. l. n. r.)



Im Gespräch: Bianca Ely, Wolfgang Tiefensee, Winfried Sträter, Jana Simon und Lorenz Maroldt (v. l. n. r.)



Workshop am Oberstufenzentrum 2 des Landkreises Spree-Neiße in Cottbus



Silvio Klawonn, Präsident des Landesverbands Ju-Jitsu Sachsen-Anhalt e.V.; Tamar Zeidan, Bundesfreiwilliger; Sven Wolter, Vizepräsident Breitensport; Sebastian Rösner, Leiter der Abteilung „EU & Europa“ der Deutschen Gesellschaft e.V. (v. l. n. r.)

Workshops für Geflüchtete: Meine neue Heimat. Kleine Bürgerkunde

Orte: Guben, Spremberg, Forst (Lausitz), Cottbus
Zeit: seit September 2016
Förderer & Partner: Bundesministerium des Innern; Integrations- und Behindertenbeauftragte des Landkreises Spree-Neiße

Seit September 2016 unterstützt die Deutsche Gesellschaft e.V. die Integration von Geflüchteten im Landkreis Spree-Neiße. Das Projekt richtet sich an geflüchtete Personen ab 14 Jahren und mit dauerhafter Aufenthaltsperspektive. In Workshops erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Informationen zur Geschichte, zur Gesellschaft und zu den Gesetzen der Bundesrepublik Deutschland. Zudem sprechen die Geflüchteten über ihre Hoffnungen und Wünsche für die Zukunft in ihrer neuen Heimat.

Jugendarbeit im ländlichen Raum

Ort: Wüstenbrand, Mehlteuer
Zeit: 1. März, 6. April, 21. Juni 2016
Förderer & Partner: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Erneut organisierte das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. praxisorientierte Weiterbildungsseminare für Sozialarbeiterinnen und -arbeiter und Mul-

Interkulturelles Lern- und Kompetenzzentrum Sport

Ort: Zeitz
Zeit: August 2016–Dezember 2018
Förderer & Partner: Bundesministerium des Inneren im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags, umgesetzt durch die Bundeszentrale für politische Bildung

Gemeinsam mit dem Landesverband Ju-Jitsu Sachsen-Anhalt e.V. und dem Kurdistan Kultur- und Hilfsverein e.V. führt die Deutsche Gesellschaft das zweijährige Projekt „Interkulturelles Lern- und Kompetenzzentrum Sport“ durch. Das Projekt strebt die Ausbildung von Integrationslotsen und die Integration von Migrantinnen und Migranten in die organisatorischen Strukturen der Kampfsportvereine in Sachsen-Anhalt an. Workshops zur interkulturellen Bildung und Sensibilisierungsveranstaltungen bilden zentrale Bausteine. Die Ergebnisse und weiterführende Materialien werden auf der für das Projekt eingerichteten Online-Lernplattform unter www.edju.info vorgestellt.

tiplikatorinnen und Multiplikatoren aus dem Bereich Jugendarbeit. Schwerpunkte der Seminararbeit waren: Teamentwicklung in der sozialen Arbeit, Konfliktlösungsstrategien in Bezug auf ADHS/ADS in der Jugendarbeit und Mediennutzung durch Jugendliche.



Kommunalpolitikerinnen und Vertreterinnen von Flüchtlingsinitiativen diskutieren in Senftenberg

Bürgerdialoge in Brandenburg

Ort: Eberswalde, Frankfurt (Oder), Senftenberg, Neuruppin, Potsdam
Zeit: August–Dezember 2016
Förderer & Partner: Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland; Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg; Bündnis für Brandenburg; Verbund Entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen Brandenburgs e. V.

Im Mittelpunkt der Bürgerdialoge standen die Ursachen unfreiwilliger Migration, die Herausforderungen und Chancen der Integration für Deutschland und die Rolle der EU in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Neben der Diskussion dienten die Bürgerdialoge auch der besseren Vernetzung der kommunalen Akteurinnen und Akteure der Stadtverwaltung und der Hilfs- und Flüchtlingsorganisationen.

Den Abschluss der Veranstaltungsreihe bildete eine Fachtagung am 23. November 2016 im Brandenburg-Saal der Staatskanzlei in Potsdam. In Panel-Diskussionen und Workshops diskutierten Expertinnen und Experten über wesentliche Fragen der Sicherheitspolitik, der europäischen Handelspolitik und Wege zu einer koordinierten europäischen Asylpolitik.

Es diskutierten: **Richard Kühnel**, Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland, **Stefan Ludwig**, Minister der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, **Anne Quart**, Staatssekretärin im Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, **Thomas Heineke**, Politikwissenschaftler und Moderator, **Elisabeth Kott haus**, Europäische Kommission in Deutschland, **Romy Köhler**, Kulturvermittlerin und Moderatorin, **Bernhard Schnittger**, Europäische Kommission in Deutschland, **Dr. Doris Lemmermeier**, Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg.



Diskussion in Neuruppin mit Anne Quart, Thomas Heineke, Bernhard Schnittger, Dr. Doris Lemmermeier und Jens-Peter Golde, Bürgermeister v. Neuruppin (v. l. n. r.)



Andreas Fredrich, Bürgermeister von Senftenberg, würdigt die Initiative „Refugees Welcome Senftenberg“



Prof. Dr. Eckhard Jesse mit den Preisträgerinnen und -trägern Nataliya Rittsel, Stephan Gräfe und Vanessa Zöller sowie Prof. Dr. Jens Reich und Dr. Andreas H. Apelt (v. l. n. r.)

Essaywettbewerb: Was ist Heimat?

Ort: europaweit
 Zeit: Februar–Dezember 2016
 Förderer & Partner: Bundesministerium des Innern;
 Nationalstiftung

Die 23 besten Essays erscheinen als Band unter dem Titel „Was ist Heimat?“ im Mitteldeutschen Verlag.

Weitere Informationen unter: www.essaywettbewerb.de

Die Deutsche Gesellschaft e. V. rief Studierende zu einem Essaywettbewerb über Heimat auf. Im Jahr 2016 standen im Zuge der politischen Entwicklungen die Begriffe „Heimat“ und „Identität“ im Zentrum des Wettbewerbs. Vor dem Hintergrund der Globalisierung einerseits und der Renaissance des Lokalen und Regionalen andererseits spürten die Teilnehmenden dem Begriff Heimat nach und reflektierten über seine gegenwärtige Relevanz. Zu den Siegern und Siegerinnen des Wettbewerbs gehörten Stephan Gräfe, Nataliya Rittsel und Vanessa Zöller.



1. Preisträger: Stephan Gräfe gewann mit seinem Beitrag „Das Auflösen der Wände. Wie die Beschleunigung der Welt unsere Heimat zersetzt“

Studentischer Essaywettbewerb 2016



Begrüßung durch Dr. Andreas H. Apelt (Foto: Jens Jeske)

Studentischer Essaywettbewerb: Martin Luther und die Macht der Worte

Ort: europaweit
 Zeit: Mai–Dezember 2016
 Förderer & Partner: Staatliche Geschäftsstelle „Luther 2017“; Mitteldeutscher Verlag

Die Veröffentlichung von Martin Luthers 95 Thesen jährt sich 2017 zum 500. Mal. In Anlehnung an das Jubiläum startete der akademische Essaywettbewerb am 2. Mai 2016. Thematischer Schwerpunkt war Luthers Einfluss auf die deutsche Sprache und ihre Bedeutung heutzutage. Bis zum 1. November 2016 konnten interessierte Studierende ihre Beiträge zum Thema „Macht der Worte“ auf Deutsch einreichen. Die Fachjury setzte sich aus Literatur- und Lutherexpertinnen und -experten zusammen.

Die interessantesten Essays wurden auf der Homepage www.luther2017.de veröffentlicht. Die Preisverleihung fand im Dezember 2016 in Berlin statt. Der erste Platz ging an den 27-jährigen **Moritz Sprandel**, einen ange-

henden Gymnasiallehrer für Deutsch und Mathematik aus Heidelberg. Den zweiten und dritten Platz belegten **Lena Frewer** und **Lucia Weiß**.



Begrüßung durch Astrid Mühlmann, Leiterin der Staatlichen Geschäftsstelle Luther 2017 (Foto: Jens Jeske)



Jury, die beiden Preisträgerinnen und der Preisträger: Dr. Andreas H. Apelt, Dr. Tanja Kasischke, Lena Frewer, Moritz Sprandel, Lucia Weiß, Astrid Mühlmann und Nina George (Foto: Jens Jeske) (v. l. n. r.)



Die Preisträgerinnen und der Preisträger: Lena Frewer, Moritz Sprandel und Lucia Weiß (Foto: Jens Jeske) (v. l. n. r.)



Praktikantin Susanne Kiwitz im Gespräch mit dem „Bericht aus Berlin“

„Europa ist hier“

Ort: Berlin
Zeit: Mai–November 2016
Förderer & Partner: Senatskanzlei Berlin;
Europabeauftragte der Berliner Bezirke

Das Europäische Informationszentrum Berlin informierte auch 2016 über den eigenen Standort hinaus zu europapolitischen Themen und suchte an Infoständen das Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern. Im Rahmen von 20 Informationsevents im öffentlichen Raum diskutierten Expertinnen und Experten des „Team Europe“ zu aktuellen und brisanten Fragen rund um Europa. Das Europäische Informationszentrum stellte dabei reichhaltiges Informationsmaterial zur Verfügung und organisierte auch Aktivitäten für Kinder.

Auf folgenden Veranstaltungen waren die Infostände u. a. vertreten: Demokratiefest der Berliner Landeszentrale für politische Bildung, Maifest in Schöneberg, European Neighboursday, Weltspieltag-Fest 2016 im FEZ, Internationales Kindertagesfest im FEZ, Umweltfestival am Brandenburger Tor, EUroCup 2016 in Mitte, 1. FC Wacker-Lankwitz Jubiläumsfeier, Tag der offenen Tür bei der Berliner Feuerwehr, Europäische Meisterschaft



Johanna Bojahr, Projektassistentin der Deutschen Gesellschaft e.V., am Infostand anlässlich des EUroCup 2016

auf der Trabrennbahn Mariendorf, Summer in the City 2016, Köpenicker Winzersommer 2016, Tag der offenen Tür der Bundesregierung, Fest der Nationen, Ernte- und Umweltfest, Fest an der Panke, Weltkindertagesfest 2016.



Jung und Alt informieren sich am European Neighbours Day am Stand des Europäischen Informationszentrums



Dr. Reiner Haseloff, Franz Müntefering und Dr. Andreas H. Apelt
(v. l. n. r.)



Im Gespräch mit Dr. Hans Geisler, Staatsminister a. D.

Leipziger Buchmesse

Ort: Leipzig
Zeit: 17.–20. März 2016
Partner: Bildungswerk Sachsen
der Deutschen Gesellschaft e.V.;
Freundeskreis der Schlösser und
Gärten der Mark

Auch in diesem Jahr war die Deutsche Gesellschaft e.V. mit einem Stand auf der Leipziger Buchmesse vertreten und stellte ihre Publikationen vor, darunter die Neuerscheinung „Hitlers letzte Armee. Kinder und Jugendliche im Kriegseinsatz“. Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens wie **Franz Müntefering**, Bundesminister a.D., Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft e.V., **Gisela Kallenbach**, Vorstandsmitglied Bildungswerk Sachsen, **Dr. Reiner Haseloff**, Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt, **Günter Nooke**, Beauftragter der Bundeskanzlerin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit, **Dr. Maria Nooke**, Direktorin der Stiftung Berliner Mauer, Leiterin der Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde und **Roman Pliske**, Geschäftsführer Mitteldeutscher Verlag, besuchten den Stand.



Dr. Rüdiger Frey und Gisela Kallenbach

Tag der Deutschen Einheit

Ort: Dresden
Zeit: 1.–3. Oktober 2016

Erstmals wirkte die Deutsche Gesellschaft e.V. bei den Feierlichkeiten anlässlich des Tags der Deutschen Einheit mit, die 2016 unter dem Motto „Brücken bauen“ in Dresden stattfanden. An einem Stand informierte sie zusammen mit dem Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. über ihre langjährige Bildungsarbeit. Am 3. Oktober 2016 hatten Besucherinnen und Besucher am Infostand die Möglichkeit, mit **Dr. Hans Geisler**, Staatsminister a. D., über die Friedliche Revolution und die Deutsche Einheit zu sprechen.

Geschichtsmesse in Suhl

Ort: Suhl
Zeit: 28.–30. Januar 2016

Vom 28. bis 30. Januar 2016 nahm die Deutsche Gesellschaft e.V. an der 9. Geschichtsmesse „Das doppelte Deutschland: Asymmetrisch verflochtene Parallelgeschichte(n)“ der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur teil.

Schwerpunkt waren die innerdeutschen Beziehungen vor und nach 1989. Die Deutsche Gesellschaft e.V. war mit einem Informationsstand vertreten und stellte auf der Messe ihr Projekt „Schüler auf Spurensuche – DDR vor Ort“ vor.



Siegerentwurf © Milla & Partner / Sasha Waltz

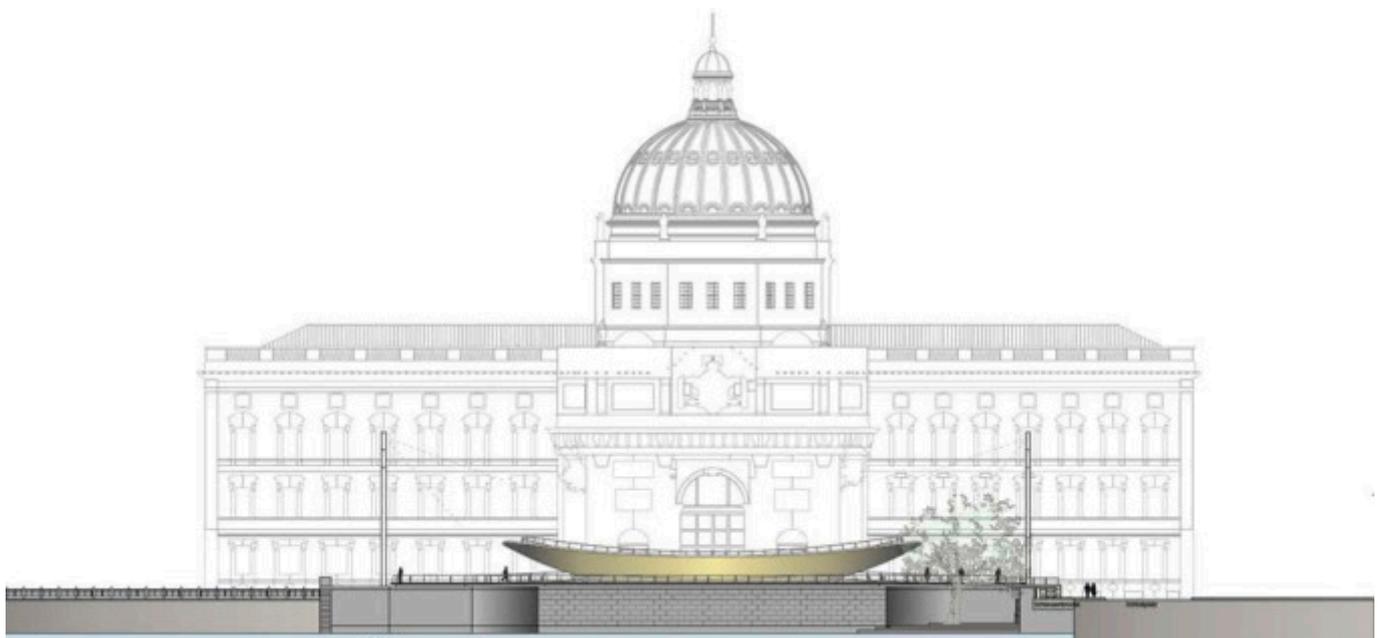
Freiheits- und Einheitsdenkmal

Im Jahr 2005 adoptierte die Deutsche Gesellschaft e. V. die Idee der Errichtung eines Freiheits- und Einheitsdenkmals in Berlin. Dieses Denkmal soll an die deutsche Freiheits- und Einheitsgeschichte, aber vor allem an die Friedliche Revolution 1989/90 und die Wiedervereinigung erinnern. Das Denkmal soll vom Stolz und der Freude künden, eine Diktatur beseitigt und die Wiedervereinigung erkämpft zu haben.

Als Ort wurde der Sockel des ehemaligen Denkmals Wilhelm I. auf dem Berliner Schlossplatz ausgewählt. Nach den Beschlüssen des Deutschen Bundestages von 2007 und 2008 und den darauffolgenden Wettbewerben ging das Architekturbüro Milla & Partner mit einem interaktiven Denkmal, einer überdimensionierten Waage, als Sieger hervor.

Nach zahlreichen Vorarbeiten und der Vorlage der Baugenehmigung stoppte der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages im April 2016 das Projekt aufgrund einer erheblichen Kostensteigerung. Seitdem bemüht sich der Verein in zahlreichen Gesprächen um die Wiederaufnahme des Verfahrens und die Realisierung des siegreichen Wettbewerbsentwurfs – mit Erfolg, wie sich kürzlich zeigte, als die Vorsitzenden der Regierungsfractionen Volker Kauder und Thomas Oppermann verkündeten, dass am Ort und am Bau des Entwurfs festgehalten wird. Die Deutsche Gesellschaft e. V. wird das Projekt auch in Zukunft begleiten.

Näheres unter: www.freiheits-und-einheitsdenkmal.de



Ansicht West



Prof. Dr. Gesine Schwan eröffnet eine Buchpräsentation im Europäischen Informationszentrum Berlin



Jan Roessel, Referent der Deutschen Gesellschaft e. V.; Richard Kühnel, Vertreter der Europäischen Kommission in Deutschland; Martin Klingst, Redakteur der „Zeit“; Omid Nouripour MdB (v. l. n. r.) zu den US-Wahlen

Europäisches Informationszentrum

Träger: Deutsche Gesellschaft e. V.
Ort: Berlin
Zeit: Januar – Dezember 2016
Förderer & Partner: Europäische Kommission, Vertretung in Deutschland; Senatskanzlei Berlin

Die Deutsche Gesellschaft e. V. unterhält das Europäische Informationszentrum Berlin, das eng mit der Europäischen Kommission und dem Berliner Senat zusammenarbeitet. Es gehört zum europaweiten Netzwerk „europe direct“, einem von der Europäischen Kommission geschaffenen Verbund von Informationsstellen, und dient allen Bürgerinnen und Bürgern, insbesondere der jungen Generation, als Anlaufstelle zu allen Fragen. Das Europäische Informationszentrum verfügt über ein reichhaltiges Angebot aktueller europapolitischer Publikationen und organisiert Informations- und Diskussionsveranstaltungen zu europäischen Themen. Das Jahr 2016 stand im Zeichen der vielfältigen Herausforderungen der Europäischen Union, in erster Linie dem britischen Votum für den „Brexit“, der europäischen Migrations- und Flüchtlingspolitik, der EU-Klimapolitik sowie den Folgen der US-Wahlen. Zu die-

sen Themen gab es Vortragsreihen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie Veranstaltungen an der FU Berlin, die im Rahmen der Reihe „Berliner Europa-Dialog“ stattfanden. Ein stetig wachsendes Netzwerk, bestehend aus anderen europe-direct-Relais, Bundes-, Landes- und Kommunalpolitikerinnen und Politikern, Vertreterinnen und Vertretern von Gewerkschaften, Arbeitgeberverbänden, Stiftungen, europapolitischen Verbänden, Vereinen und sonstigen Organisationen, stand hilfreich zur Seite. Eine enge Zusammenarbeit erfolgte auch mit Medienvertreterinnen und -vertretern.

In seinen Räumlichkeiten berät und betreut das Europäische Informationszentrum täglich persönlich und per E-Mail oder Telefon. Es bietet zusätzlich Informationsdienstleistungen in Form von Vorträgen, Workshops und Diskussionen für Schulen und Berufsschulen sowie für Gruppen der Verwaltung (etwa der Berliner Polizei sowie der Bundeswehr) und der Zivilgesellschaft an.

Weitere Informationen unter:
www.eu-infozentrum-berlin.de



Referendarinnen und Referendare, Jugendoffizierinnen und -offiziere der Bundeswehr zu Besuch



Richard Kühnel zu den Ergebnissen der US-Wahlen



Geschäftsführer Dr. Rüdiger Frey mit Holger Mann MdL, Katharina Landgraf MdB, Dr. Johannes Hähle und Hans-Heinrich Deicke (v. l. n. r.)



Das Team des Bildungswerks Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. auf der ITB in Berlin

Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V.

Das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. mit Sitz in Leipzig wurde 1995 als gemeinnütziger, überparteilicher Träger der politischen Bildung gegründet, um mit verschiedenen Angeboten und Projekten den Prozess des Zusammenwachsens der beiden Teile Deutschlands sowie die europäische Integration und Verständigung zu begleiten. Im Mittelpunkt der Bildungsarbeit des Vereins, der vor allem in den Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auf europäischer Ebene aktiv ist, steht die Förderung des europäischen Miteinanders und der demokratischen Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Mit über 100 durchgeführten Veranstaltungen der politischen und kulturellen Bildung – allein im Jahr 2016 – ist der Verein das aktivste regionale Bildungswerk der Deutschen Gesellschaft. Neben bildungspolitischen Veranstaltungen in Mitteldeutschland, Parlamentsseminaren

und europäischen Begegnungsseminaren führte das Bildungswerk Sachsen e.V. auch politische Bildungsreisen in mittel- und osteuropäische Länder sowie nach Vorderasien durch.

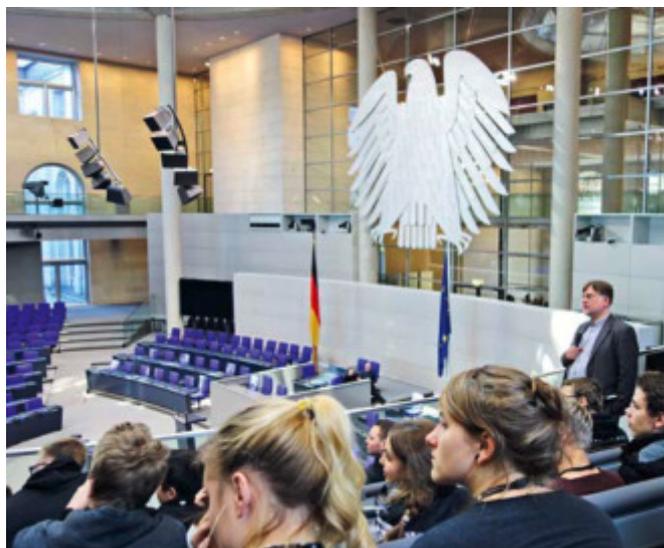
Zum Vorstand des Bildungswerks Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V., der am 2. Dezember wiedergewählt wurde, gehören die Vorsitzenden **Katharina Landgraf MdB** und **Hans-Heinrich Deicke**, Stadtrat a. D.

Beisitzerin und Beisitzer sind **Gisela Kallenbach**, MdEP a. D., **Holger Mann MdL** und **Dr. Johannes Hähle**, Stadtrat a. D.

Weitere Informationen zum Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. und zu ihrem detaillierten Jahresbericht unter: www.dg-bildungswerksachsen.org.



Klezmerkapelle Rozhinkes bei der Ausstellungseröffnung „Ich möchte den Himmel mit Händen fassen“



Parlamentsseminar „Demokratie live“



Kloster Chor Virap mit dem Berg Ararat im Hintergrund, Armenien



Studienreise in Georgien

Bildungsreisen

Das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V. organisierte auch 2016 politische und kulturpolitische Studienreisen nach Mittel- und Osteuropa sowie nach Vorderasien. Insgesamt zehn politische Bildungsreisen führten zu wichtigen Orten des europäischen Kulturerbes sowie zu kulturpolitischen Zentren Vorderasiens. Dabei standen neben der Besichtigung kultureller Zentren auch die politische Lage der jeweiligen Länder sowie der Dialog mit den Menschen vor Ort im Fokus. Damit leisten die Studienreisen einen wichtigen Beitrag zur Förderung der europäischen und außereuropäischen Verständigung.

Das Hirschberger Tal:

Entdeckungen im Schlesischen Elysium

Zeitraum: 7.–10. April 2016

Orte: Hirschberg / Jelenia Góra, Fischbach / Karpniki, Buchwald / Bukowiec, Krummhübel / Karpacz, Erdmannsdorf / Myślakowice, Boberstein / Bobrów, Stonsdorf / Staniszów, Lomnitz / Łomnica, Boberröhrsdorf / Siedlęcín, Wernersdorf / Pakoszów

Gesichter Israels: Geschichte, Kultur und Politik

Zeitraum: 1.–9. Mai 2016

Orte: Tel Aviv, Haifa, Akko, Naharija, See Genezareth, Katzrin, Jerusalem, Betlehem

Europas vergessene Regionen: Maramuresch und südliche Bukowina

Zeitraum: 19.–26. Mai 2016

Orte: Klausenburg / Cluj Napoca, Frauenbach / Baia Mare, Marmaroschiget / Sighetu Marmatei, Oberwischau / Vișeu de Sus, Gura Homorului

Albanien & Mazedonien: Die europäischen Perspektiven der beiden Balkanstaaten

Zeitraum: 6.–14. Juni 2016

Orte: Tirana, Vlora, Butrint, Gjirokastra, Berat, Ohrid, Struga, Tetovo, Skopje

Sankt Petersburg: Russlands Tor nach Europa einst und jetzt

Zeitraum: 24. Juni–1. Juli 2016

Orte: Sankt Petersburg, Peterhof, Puschkin, Pawlowsk, Weliki Nowgorod (in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Schlösser und Gärten der Mark)

Estland, Lettland, Litauen:

Die Vielfalt der baltischen Staaten

Zeitraum: 9.–19. Juli 2016

Orte: Tallinn, Tartu, Riga, Kurische Nehrung, Nida (Nidden), Klaipėda, Kaunas, Trakai, Vilnius

Europas vergessene Regionen: Galizien und Bukowina

Zeitraum: 30. August–8. September 2016

Orte: Lviv (Lemberg), Chernivtsi (Czernowitz), Hotyn, Ivano-Frankivsk (Stanislaw), Kraków (Krakau)

Armenien: Wiege der christlichen Kultur

Zeitraum: 15.–22. September 2016

Orte: Jerewan, Ashtarak, Aparan, Alaverdi, Sewan

Georgien: Zwischen Kaukasus und Schwarzem Meer

Zeitraum: 30. September–09. Oktober 2016

Orte: Tbilissi, Mzcheta, Borjomi, Achalziche, Gori, Gudauri, Signagi, Batumi

Kulturschätze Niederschlesiens: Wrocław–Europäische Kulturhauptstadt 2016 und das Hirschberger Tal

Zeitraum: 11.–16. Oktober 2016

Orte: Breslau / Wrocław, Schweidnitz / Świdnica, Stonsdorf / Staniszów, Cieplice / Bad Warmbrunn, Erdmannsdorf / Myślakowice, Buchwald / Bukowiec, Krummhübel / Karpacz, Stonsdorf / Staniszów, Lomnitz / Łomnica, Boberröhrsdorf / Siedlęcín, Wernersdorf / Pakoszów

Buchvorstellungen

Ort: Berlin, Europasaal der Deutschen Gesellschaft e.V.
 Zeit: September–November 2016
 Förderer: Der Landesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, Berlin

Im Rahmen der Vortrags- und Diskussionsreihe „Der Anfang vom Ende – Die DDR 1976 bis 1989“ stellten die Vortragenden Gäste in den Räumlichkeiten der Deutschen Gesellschaft e. V. ihre jüngsten Veröffentlichungen vor. Vertreten waren:



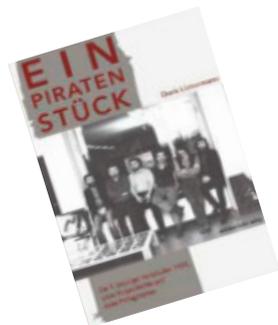
Dr. Ulrich Mählert mit dem Sammelband **Die DDR als Chance. Neue Perspektiven auf ein altes Thema** (2016);



Dr. Franziska Kuschel mit ihrer Dissertation **Schwarzhörer, Schwarzseher und heimliche Leser. Die DDR und die Westmedien** (2016);



Dr. Sebastian Lindner mit seiner Dissertation **Zwischen Öffnung und Abgrenzung. Die Geschichte des innerdeutschen Kulturabkommens 1973-1986** (2015);



Doris Liebermann und Prof. Hans-Hendrik Grimmling mit **Ein Piratenstück. Der 1. Leipziger Herbstsalon 1984, seine Vorgeschichte und seine Protagonisten** (2014);



Dr. Bernd Florath mit dem Sammelband **Annäherungen an Robert Havemann. Biographische Studien und Dokumente** (2016);



Dr. Matthias Braun und Prof. Dr. Daniela Münkel mit dem Band **Die DDR im Blick der Stasi 1981. Die geheimen Berichte an die SED-Führung** (2015);



Dr. Siegfried Suckut mit **Volkes Stimmen. „Ehrlich, aber deutlich“ – Privatbriefe an die DDR-Regierung** (2016);



Karsten Krampitz mit seinem Buch **1976. Die DDR in der Krise** (2016).

Neue Publikationen der Deutschen Gesellschaft e. V.



Alte Länder – Neue Länder. Gemeinsame Perspektiven und Herausforderungen. Hrsg. v. Andreas H. Apelt, Robert Grünbaum und Jens Schöne im Auftrag der Deutschen Gesellschaft e. V., der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und des Berliner Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR. Berlin
(Text- und Diskussionsbeiträge zur Arbeitswelt, zu Klischees in den Medien, zur Wirtschaft, dem Länderfinanzausgleich und zum demografischen Wandel 25 Jahre nach der Wiedervereinigung).



Erinnerungsort DDR. Alltag, Herrschaft, Gesellschaft. Hrsg. v. Andreas H. Apelt, Robert Grünbaum und Jens Schöne im Auftrag der Deutschen Gesellschaft e. V., der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und des Berliner Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR. Berlin
(der Band enthält 13 Impulsvorträge der gleichnamigen Veranstaltungsreihe, u. a. von Peter Steinbach, Anna Kaminsky, Christoph Dieckmann, Rainer Eckhart).



Antisemitismus in der DDR und die Folgen. Hrsg. v. Andreas H. Apelt und Maria Hufenreuter im Auftrag der Deutschen Gesellschaft e. V. Halle
(Text- und Diskussionsbeiträge im Rahmen der Konferenz „Antisemitismus in der DDR und die Folgen“ in Kooperation mit der Deutsch-Israelischen Gesellschaft e. V. und der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur).



Gegenstimmen. Kunst in der DDR 1976–1989. Hrsg. v. der Deutschen Gesellschaft e. V. in Zusammenarbeit mit der Künstlerhaus Bethanien GmbH
(Katalog zur Ausstellung „Gegenstimmen. Kunst in der DDR 1976–1989“, die im Martin-Gropius-Bau in Berlin zu besichtigen war).



Der Aufbau Ost im mittelosteuropäischen Vergleich. Eine Bilanz nach 25 Jahren. Hrsg. v. Franz Müntefering im Auftrag der Deutschen Gesellschaft e. V. Halle
(Text- und Diskussionsbeiträge über den Transformationsprozess 1989/90 in der Tschechoslowakei, Polen, Ungarn und Deutschland).



Ist zusammengewachsen, was zusammengehört? 25 Jahre Deutsche Einheit. Hrsg. v. Andreas H. Apelt, Eckhard Jesse und Dirk Reimers im Auftrag der Deutschen Gesellschaft e. V. und der Deutschen Nationalstiftung. Halle
(die Publikation enthält die 20 besten Essays des gleichnamigen studentischen Wettbewerbs).



Deutsche Siedlungsgeschichte, Literatur und Kultur in Mittel-, Ost- und Südosteuropa
(Beiträge von Studierenden der Sommerakademie 2016 unter dem gleichnamigen Titel, Online-Publikation unter: www.deutsche-gesellschaft-ev.de/publikation/neuerscheinungen/496-2016-sommerakademie.html).



Sabine Schulte: **Kreis, Kreuz und Kosmos. Hans Schwipperts Innenraum für die Berliner Hedwigs-kathedrale.** Hrsg. v. Alfred M. Molter, in Verbindung mit dem Landeskonservator von Berlin und der Deutschen Gesellschaft e. V.
(eine Beschreibung der Gestalt und Ausstattung der Kirche und eine Darstellung der kirchenpolitischen sowie zeitgeschichtlichen Umstände).



Ausflug zum Schloss Tamsel/Dąbroszyn



Präsentation der Schloßmonografien in Friedeberg/Strzelce Kamieńskie

Aus der Arbeit des Freundeskreises Schlösser und Gärten der Mark in der Deutschen Gesellschaft e.V.

Auch im Jahr 2016 führte der Freundeskreis zahlreiche Veranstaltungen durch, um die Öffentlichkeit auf das kulturelle Erbe der Region aufmerksam zu machen.

Insgesamt unternahm der Freundeskreis 19 Exkursionen zu Schlössern und Herrenhäusern in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und in Polen. Besonderes Interesse fanden der Rundgang durch den Großen Tiergarten unter Leitung von **Dr. Klaus-Henning von Krosigk**, die Mehrtagesfahrt nach Danzig mit **Dr. Sibylle Badstübner-Gröger** sowie die Fahrt nach Mühlberg a. d. Elbe unter Leitung des Kunsthistorikers und Bauarchäologen **Dirk Schumann**.

Die alljährlichen Benefizkonzerte fanden erneut im Schloss Rheinsberg mit dem Berlin Guitar Quartet und im Schloss Charlottenburg mit dem Furiant Quartet

statt. Die Erlöse kamen dem Schloss Rheinsberg und der Wiederherstellung des Parktors im Schloss Freienwalde zugute. Ein weiteres Benefizkonzert wurde diesmal in der Jakobi-Kirche in Drossen/Osno Lubuskie (Polen) veranstaltet (zusammen mit dem deutsch-polnischen Verein „Educatio Pro Europa Viadrina“) für die Restaurierung des Viktoria-Denkmal von **Christian Daniel Rauch** im Park von Tamsel/Dąbroszyn. **Prof. Dr. Ulrich Eckhardt** spielte dazu klassische Werke auf der Orgel.

Im Rahmen der von **Dr. Sibylle Badstübner-Gröger** herausgegebenen Publikationsreihe „Schlösser und Gärten der Mark“ erschienen drei neue Hefte zu Altlandsberg, Berlin-Neukladow und Fredersdorf; für die Reihe „Schlösser und Gärten in Sachsen-Anhalt“ das Heft zu Schochwitz. Den Druck der Veröffentlichungen unterstützten dan-



Benefizkonzert im Schloss Charlottenburg



Nominierung für den Berliner Europapreis: Dr. Sibylle Badstübner-Gröger (Mitte) mit Staatssekretärin Hella Dunger-Löper und Richard Kühnel, Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland (Foto: Jens Schicke)



Verleihung der Ferdinand-von-Quast-Medaille: Prof. Dr. Haspel, Landeskonservator Berlin; Dr. Peter Goralczyk, Laudator; Dr. Sibylle Badstübner-Gröger und Prof. Dr. Ernst Badstübner (v. l. n. r.) (Foto: Jürgen Liebing)

kenswerterweise Schlosseigentümerinnen und -eigentümer, Gemeinden, private Sponsoren und lokale Vereine.

In der sechsteiligen Vortragsreihe sprachen u.a. **Christian Nülken** über „Schloss Fürstenwalde“ und dessen neuer Nutzungskonzeption, **Dr. Grit Heidemann-Schirmer** über ihre Dissertation zu den „Adelsgrabmälern des Quattrocento in Neapel“ und **Dr. Miriam-Esther Owesle** zur „Guthmann-Akademie im Gutshaus Neukladow“.

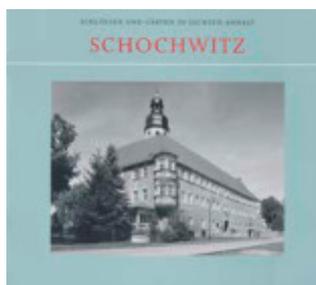
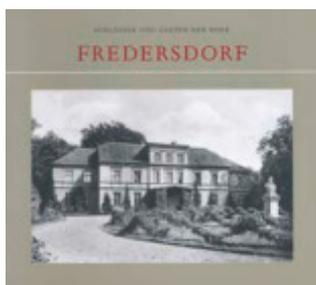
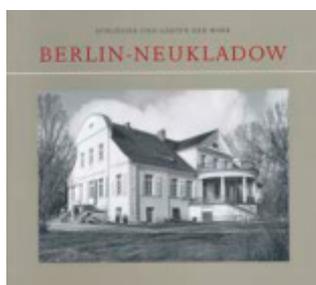
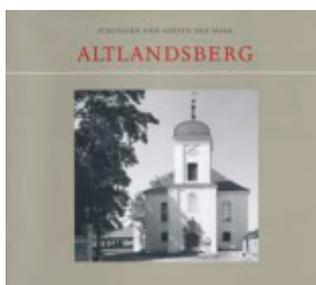
Der seit über 25 Jahren für den Freundeskreis tätige Dipl.-Fotograf **Volkmar Billeb** stellte 20 seiner professionellen Aufnahmen von Schlössern und Herrenhäusern der Mark Brandenburg als großformatige Schwarz-Weiß-Architekturfotografien im Europasaal der Deutschen Gesellschaft e. V. aus.

Im Namen des Freundeskreises und in Zusammenarbeit mit dem Nationalen Institut für Kulturelles Erbe in Warschau kuratierten **Volkmar Billeb** und **Dr. Sibylle Badstübner-Gröger** die mit der Goldmedaille ausgezeichnete

Ausstellung „Schlösserlandschaften in der deutsch-polnischen Grenzregion“ für die Europäische Leitmesse für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung in Leipzig.

Der Freundeskreis Schlösser und Gärten der Mark erhielt für sein Engagement zur Förderung des gemeinsamen deutsch-polnischen Kulturerbes und zur Stärkung des Europagedankens und der europäischen Werte eine Nominierung für den Berliner Europapreis „Blauer Bär“.

Dr. Sibylle Badstübner-Gröger bekam für ihr Engagement den Verdienstorden des Landes Brandenburg von Ministerpräsident **Dietmar Woidke** in „Anerkennung außerordentlicher Verdienste um das Land Brandenburg und seine Bevölkerung“ überreicht. Auf Vorschlag des Landesdenkmalamtes Berlin verlieh die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt ihr und ihrem Ehemann **Prof. Dr. Ernst Badstübner** für das gemeinsame Lebenswerk „in Anerkennung besonderer Verdienste um die Denkmalpflege“ die Ferdinand-von-Quast-Medaille.



Die Schlössermonografien sind über den Online-Shop auf www.deutsche-gesellschaft-ev.de erhältlich oder beim Freundeskreis zu bestellen:

Tel.: 030 88 412 266
Fax: 030 88 412 223
freundeskreis@deutsche-gesellschaft-ev.de

Preis pro Heft: 6,- €
(inkl. 7 % MwSt. und zzgl. Versand)



Eröffnungskonzert in der Kreuzkirche mit Gerlint Böttcher



Ulrich Matthes im Gespräch mit Angela Elis

Schlosskonzerte Königs Wusterhausen

Ort: Königs Wusterhausen,
Kreuzkirche, Kavalierhaus
Zeit: Juli und September 2016
Förderer & Partner: Stadt Königs Wusterhausen;
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur des Landes
Brandenburg

Der Freundeskreis Schlösser und Gärten der Mark veranstaltete zum 3. Mal die „Schlosskonzerte Königs Wusterhausen“. Die Klassik-Konzerte fanden in der Kreuzkirche und im Kavalierhaus des Schlossensembles statt. Die Pianistin **Gerlint Böttcher** und der Pianist **Sorin Creciun** sowie das Percussion-Duo DoubleBeats, **Ni Fan** und **Lukas Böhm**, traten am 2. Juli in der Kreuzkirche auf. Am 16. Juli spielten die Brüder Wassily und Nicolai Gerassimez (Violoncello und Klavier) im Kavalierhaus. Ebenfalls dort führten am 10. September **Hans-Jürgen Schatz** (Rezitation) und **Holger Groschopp** (Klavier) Konzertmelodramen der Romantik auf. Am 17. September trat das Trio Lézard mit Rohrblattinstrumenten in der Kreuzkirche auf.



Das Trio Lezard in der Kreuzkirche

Schlossgespräche

Ort: Königs Wusterhausen, Schloss,
Großer Festsaal der
Kavalierhäuser
Zeit: 17. November 2016
Förderer & Partner: Stadt Königs Wusterhausen

Im Großen Festsaal der Kavalierhäuser des Schlosses Königs Wusterhausen fand am 17. November die Auftaktveranstaltung der neuen Veranstaltungsreihe „Schlossgespräche“ statt. Das erste Gespräch führte die TV-Journalistin **Angela Elis** mit dem Schauspieler **Ulrich Matthes** zu gesellschaftsrelevanten Themen im Kontext seiner Biographie. Den musikalischen Rahmen bot der Gitarrist **Philipp Niedrich**.



Der Schauspieler gibt Autogramme



Streichquartett Envia des Konservatoriums Cottbus



Debüt-Konzert in Vetschau mit Juliette Maulbrich am Klavier und Larissa Claus an der Harfe

Stiftung Schlösser und Gärten der Mark

Die „Stiftung Schlösser und Gärten der Mark“ wurde unter dem Dach ihrer Treuhänderin, der Deutschen Gesellschaft e.V., 2015 gegründet. Sie arbeitet operativ und unterstützt den gleichnamigen Freundeskreis. Das Anliegen der Stiftung ist es, die denkmalpflegerische Sanierung und Erhaltung von Bau- und Kunstdenkmalen in der Mark Brandenburg zu fördern und damit die Arbeit der Brandenburgischen Denkmalpflege zu unterstützen. Die zahlreichen, jedoch abseits der königlichen Bauten immer noch wenig bekannten Herrenhäuser sollen durch kulturelle Veranstaltungen wieder erlebbar werden. Die Stiftung möchte dazu beitragen, das kulturelle Erbe, insbesondere im ländlichen Raum, lebendig zu halten und vor allem jüngere Leute zu motivieren, sich mit diesem Erbe auseinanderzusetzen. Vor diesem Hintergrund wurden 2016 die sogenannten Debüt-Konzerte ins Leben gerufen. Sie ermöglichen jungen Talenten der anerkannten Musikschulen des Landes Brandenburg in den Schlössern und Herrenhäusern der Mark aufzutreten und breitere Bevölkerungskreise vor Ort für Denkmalpflege und Baukultur der Region zu interessieren. Zwei Konzerte fanden bereits statt: am 1. Oktober 2016 im Schloss Steinhöfel mit den Schülerinnen und Schülern der Musikschule Oder Spree „Jutta Schlegel“ sowie am 5. November 2016 im Schloss Vetschau mit den Musikschülerinnen und -schülern des Konservatoriums Cottbus. Die Schirmherrschaft über die Konzertreihe hat **Dr. Martina Münch**, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, übernommen.

Ein weiteres Ziel der Stiftung, die Restaurierung und Sanierung von Bau- und Kunstdenkmalen der Mark Brandenburg zu fördern, wurde 2016 ebenfalls in Angriff genommen. Dank bereits eingegangener Spendengelder erfolgte die Restaurierung zweier Gemälde aus der Villa Schaper in Falkenberg, die heute im Museum Schloss Doberlug verwahrt werden, weitere sollen aus diesem 11-teiligen Gemäldezyklus folgen.

Als zweites längerfristiges Projekt empfahl das Brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum die Freilegung der Wandmalerei im Schloss Groß Fredenwalde im Landkreis Uckermark. Die Restaurierung erfolgt unter Aufsicht des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege.

Zum Stiftungsrat gehören: **Dr. Sibylle Badstübner-Gröger**, Vorsitzende, **Dr. Andreas H. Apelt**, Bevollmächtigter der Deutschen Gesellschaft e.V. und Stiftungsratsmitglied, **Dr. Thomas Drachenberg**, Landeskonservator und Stiftungsratsmitglied, **Dr. h.c. André Schmitz**, Staatssekretär a.D., Stiftungsratsmitglied und **Walter Pölking**, Stiftungsratsmitglied.



Gemälde Nr. 8 „Nach dem Fischfang“ aus dem Gemäldezyklus der Villa Schaper Falkenberg, heute Museum Schloss Doberlug

Kuratorium der Deutschen Gesellschaft e. V.

Herbert Ammon	Publizist
Dr. Andreas H. Apelt	Vorstandsbevollmächtigter Deutsche Gesellschaft e.V.
Dr. Sibylle Badstübner-Gröger	Vorsitzende des Freundeskreises Schlösser und Gärten der Mark
Prof. Dr. Arnulf Baring	Politologin, Publizist
Dr. Udo Bartsch	Staatssekretär a. D.
Dr. Sabine Bergmann-Pohl	Bundesministerin a. D., Präsidentin der Volkskammer a. D.
Prof. Dr. Wolfgang Bergsdorf	Präsident der Görres-Gesellschaft a. D.
Alexander von Bismarck	Vorsitzender der Deutsche Gesellschaft Sachsen-Anhalt
Prof. Dr. Peter Brandt	Historiker
Dr. Harald Braun	Geschäftsführer
Elmar Brok	MdEP, Präsident der Union Europäischer Förderalisten
Dr. h. c. Günter de Bruyn	Schriftsteller
Hans-Heinrich Deicke	Stadtrat a. D.
Eberhard Diepgen	Regierender Bürgermeister a. D.
Harald Eisenach	Mitglied Management Committee, Deutsche Bank AG
Jürgen Engert	Gründungsdirektor ARD-Hauptstadtstudio
Rainer Eppelmann	Minister a. D., Vorstandsvorsitzender Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Gernot Erler	MdB, Staatsminister a. D., Russland-Koordinator der Bundesregierung
Dr. Michael Ermrich	Geschäftsführender Präsident Ostdeutscher Sparkassenverband
Georg Fahrenschon	Staatsminister a. D., Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes
Veronica Ferres	Schauspielerin
Ulf Fink	Senator a. D., Vorsitzender Gesundheitsstadt Berlin e. V.
Prof. Dr. Klaus Finkelburg	Präsident Verfassungsgerichtshof Berlin a. D.
Dr. Hans-Jürgen Fischbeck	ehem. Studienleiter Ev. Akademie Mühlheim/Ruhr
Reinhard Führer	Präsident Abgeordnetenhaus von Berlin a. D.
Dr. Hans Geisler	Staatsminister a. D.
Prof. Dr. Gert J. Glaebner	Politikwissenschaftler
Heinrich Haasis	Präsident des Weltinstitutes der Sparkassen
Dr. Johannes Hähle	Stadtrat a. D., Vorstand Bildungswerk Sachsen
Gunther Hatzsch	Vizepräsident Sächsischer Landtag a. D.
Herbert Helmrich	Minister a. D.
Dr. Klaus Herlitz	Unternehmer
Dr. Tessen von Heydebreck	Vorsitzender des Kuratoriums Deutsche Bank Stiftung
Eckhard Jaedtke	Leiter der EU-Vertretung Budapest a. D.
Dr. Carlo Jordan	Historiker
Gisela Kallenbach	ehem. MdEP, Diplomingenieurin
Dr. Rüdiger Kass	Ministerialdirektor a. D.
Dr. h. c. Susanne Kastner	Vizepräsidentin Deutscher Bundestag a. D.
Hartmut Koschyk	MdB, Parlamentarischer Staatssekretär a. D.
Peter Kurth	Senator a. D.
Andreas Lämmel	MdB, Diplomingenieur
Katharina Landgraf	MdB, Vorsitzende Bildungswerk Sachsen
Dr. Uwe Lehmann-Brauns	Vizepräsident des Abgeordnetenhauses Berlin a. D.
Birgit Lucas	Kunsthistorikerin
Jürgen Lüth	Polizeipräsident a. D., Vorsitzender Bildungswerk Brandenburg
Dr. h. c. Lothar de Maizière	Ministerpräsident a. D.

Holger Mann	MdL, Vorstand Bildungswerk Sachsen
Dr. Hartmut Marhold	Generaldirektor CIFE, Nizza
Florian Mausbach	Präsident Bundesamt für Bauwesen/Raumordnung a. D.
Markus Meckel	Minister a. D.
Prof. Dr. Henri Ménudier	Historiker
Dr. Dr. h. c. Angela Merkel	MdB, Bundeskanzlerin
Armin Mueller-Stahl	Schauspieler
Franz Müntefering	Bundesminister a. D., Vizekanzler a. D.
Dr. Inge Niemitz	Oberstudiendirektorin a. D.
Günter Nooke	Beauftragter der Bundeskanzlerin im BMZ
Hans-Joachim Otto	Parlamentarischer Staatssekretär a. D.
Prof. Dr. Dr. h. c. Karl-Heinz Paqué	Minister a. D., Dekan Fakultät Wirtschaftswissenschaft Universität Magdeburg
Dr. Reinhard Piechocki	Biologe
Gisela Podewils	Diplomingenieurin
Ludwig A. Rehlinger	Senator a. D., Ehrenvorsitzender Deutsche Gesellschaft e. V.
Prof. Dr. Jens G. Reich	Molekularbiologe, Mitglied Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Dirk Reimers	Staatsrat a. D., Geschäftsführender Vorstand Deutsche Nationalstiftung
Dr. Edelbert Richter	ehem. MdB, Theologe
Dr. h. c. André Schmitz	Staatssekretär a. D., Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa
Dr. h. c. Friedrich Schorlemmer	Publizist
Prof. Dr. Dr. h. c. Richard Schröder	Vorstandsvorsitzender Deutsche Nationalstiftung
Cordula Schubert	Ministerin a. D.
Prof. Dr. Wolfgang Schuller	Historiker, Publizist
Dr. Cord Schwartau	Wirtschaftswissenschaftler
Dr. Christian Schwarz-Schilling	Bundesminister a. D.
Prof. Dr. Carl-Chr. Schweitzer	Ehrenvorsitzender Aktion Gemeinsinn e. V.
Dr. Hermann Otto Solms	Vizepräsident Deutscher Bundestag a. D.
Dr. h. c. Friede Springer	Verlegerin
Prof. Ingrid Stahmer	Bürgermeisterin a. D., Senatorin a. D.
Prof. Dr. Peter Steinbach	Historiker
Dr. Karlheinz Steinmüller	Zukunftsforscher, Wissenschaftlicher Direktor
Dr. Manfred Stolpe	Bundesminister a. D., Ministerpräsident a. D.
Dr. Detlef Stronk	Staatssekretär a. D.
Dr. Klaus Sühl	Staatssekretär
Uwe Tellkamp	Schriftsteller
Christian Thielemann	Chefdirigent Sächsische Staatskapelle Dresden
Dr. h. c. Wolfgang Thierse	Vizepräsident Deutscher Bundestag a. D.
Dr. Dr. h. c. Martin Walser	Schriftsteller
Konrad Weiß	Publizist
Gunter Weißgerber	ehem. MdB, Ingenieur
Gustav Graf von Westarp	Kaufmann
Wolfgang Wieland	Senator a. D., Mitglied Vorstand Volksbund Dt. Kriegsgräberfürsorge
Oswald Wutzke	Minister a. D.
Dr. Klaus Zeh	Minister a. D., Oberbürgermeister
Heinrich Zertik	MdB

Förderer & Partner der Deutschen Gesellschaft e. V.

Allianz Kulturstiftung
Archiv Bürgerbewegung Leipzig e. V.
Auswärtiges Amt
Autorenkreis der Bundesrepublik

Berliner Landesbeauftragter für die Unterlagen
des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR
Berliner Landeszentrale für politische Bildung
Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V.
Bildungswerk Nordrhein-Westfalen der Deutschen
Gesellschaft e. V.
Botschaft der Lettischen Republik in Deutschland
Botschaft der Republik Polen
Botschaft der Tschechischen Republik
BQS GmbH Döbern (Standort Forst/Lausitz)
Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege
Bund Heimat und Umwelt in Deutschland
Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche
Aufgaben
Bundesministerium des Innern
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Bundeszentrale für politische Bildung
Bündnis für Brandenburg

Casa Calfelor Sibiu – Wandergesellenherberge
Hermannstadt
Collegium Hungaricum Berlin

DDR-Museum Berlin
Demokratisches Forum der Deutschen in Rumänien
Der Landesbeauftragte für die Unterlagen des
Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, Berlin
Der Tagesspiegel
Deutsche Bank
Deutsche Burgenvereinigung, Landesgruppe Berlin-
Brandenburg
Deutsche Nationalstiftung
Deutscher Sparkassen- und Giroverband
Deutsche Schule London
Deutsch-Polnisches Jugendwerk
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur
und Medien
Die Beauftragte der Bundesregierung für die neuen
Bundesländer
Der Polizeipräsident in Berlin

Erinnerungslabor
Europa-Union Berlin e. V.
Europäische Kommission
Evangelische Kirchengemeinde A.B. Hermannstadt/Sibiu

Flüchtlingsinitiative Spremberg
Forster Wochenblatt
Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH
Freie Universität Berlin
Freistaat Sachsen-Landespräventionsamt
Freundeskreis der Schlösser und Gärten der Mark
Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium (Forst/Lausitz)

GBV Guben e. V.
Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen

Haus des Buches e. V.

Integrations- und Behindertenbeauftragten des

Landkreises Spree-Neiße

Jazzwerkstatt gUG
Jugendorganisation der Landsmannschaft der
Deutschen aus Russland
Jugendrat (Heiligenhaus)

Kinder- und Jugendplan des Bundesministeriums für
Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Konrad-Adenauer-Stiftung
Kooperationsstelle Stolpersteine
Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg“
Konsulat der Bundesrepublik Deutschland in
Hermannstadt
Kurdistan Kultur- und Hilfsverein e. V.

Land Brandenburg Lotto GmbH
Landesbeauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
d. Freistaats Thüringen
Landesgeschichtliche Vereinigung Berlin-Brandenburg
Landespräventionsrat Brandenburg
Landesverband Ju-Jitsu Sachsen-Anhalt e. V.
Landeszentrale für politische Bildung Berlin
Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt
Landsmannschaft der Banater Schwaben e. V.
Landsmannschaft der Deutschen aus Russland
Lausitzer Rundschau
Leipziger Volkszeitung
Linie Drei

Literaturwerkstatt Berlin
Lotto-Stiftung Berlin
Lukas-Verlag, Berlin

Medienhaus: nord
Mercedes-Benz Niederlassung Berlin
Metropol Verlag
Mitteldeutscher Verlag
Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg
Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Museum für Nationalgeschichte Lettlands

Nationales Institut für Kulturelles Erbe, Warschau
Nationalstiftung

Oberstufenzentrum I Spree-Neiße
Oberstufenzentrum II Spree-Neiße
Osteuropa-Zentrum Berlin

Point Alpha Stiftung
Presse- und Informationsamt der Bundesregierung

RBB Kulturradio
Regionalforum Banat des DFDR
Rudolf-Hildebrand-Schule (Markkleeberg)
RWE Stiftung

Sächsische Landeszentrale für politische Bildung
Schullandheim Bliensbach e. V.
Schulmuseum–Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig
Schweriner Volkszeitung
Senatskanzlei Berlin
Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz

Senatsverwaltung für Kultur und Europa, Bereich Denkmal, Berlin
Sparkasse Märkisch-Oderland
Axel Springer Stiftung
Friede Springer Stiftung
Staatskanzlei des Landes Brandenburg
Stadt Cottbus
Stadt Hermannstadt/Sibiu
Stadt Hof
Stadt Leipzig
Stadt Magdeburg
Stadt Plauen
Stadthaus Cottbus
Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas
Staatliche Geschäftsstelle „Luther 2017“
Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit (Warschau)
Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen
Stiftung Preußische Schlösser Berlin-Brandenburg
Stiftung Verbundenheit mit den Deutschen im Ausland

Theodor-Litt-Gesellschaft e. V.
Thüringer Landesbeauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Tschechisches Zentrum Berlin

Verbund Entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen Brandenburgs e.V.
Verein für Deutsche Kulturbeziehungen im Ausland e. V.
Verein Educatio Pro Europa Viadrina
Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
Volksstimme Magdeburg

Wojewodschaft Zielona Góra, Denkmalpflege

Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

Wir bedanken uns bei unseren Partnern und Förderern für die gute Zusammenarbeit.

Unser besonderer Dank gilt: Mercedes Benz, der Deutschen Bank, der Deutschen Nationalstiftung und der Friede Springer Stiftung.



Arbeitstreffen der Bildungswerke Berlin und Leipzig

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Bevollmächtigter des Vorstandes
Dr. Andreas H. Apelt

Assistenz der Geschäftsführung
Beatrix Thumm

Sekretariat
Inge Schulz

Finanzen & Controlling
Romina Sokolowski

Politik & Geschichte
Leitung: Dr. Heike Tuchscheerer
Referentinnen und Referenten:
Niels Dehmel, Dr. Madeleine
Petschke, Dr. Lars Lüdicke

Kultur & Gesellschaft
Leitung: Alesch Mühlbauer

Referentinnen: Maria Hufenreuter,
Dr. Grit Heidemann-Schirmer,
Dr. Evelyn Schmidt

EU & Europa
Leitung: Steffi Bergmann (bis Juni),
Sebastian Rösner (ab August)
Referenten: Jan Roessel, Dr. Hanns
Schneider (bis Mai)
Projektassistentin: Johanna Bojahr

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Ingeborg Szöllösi

Praktikantinnen & Praktikanten
Lina Adomaityte, Karina Autengru-
ber, Katharina Betz, Kathrin Block,
Nora Emmerichs, Antonia Jahnke,
Denny Jassmann, Stefan Johanni,
Josip Karacic, Julia Denise Andrea

Kirner, Susanne Kiwitz, Patricia
Köppen, Miriam Kolodziej, Kira
Krämer, Susanne Krenzer, Emma
Kroll, Simon Lanfermann, Christian
Lichniak, Janis Oliver Lutz, Sophie
Menzel, Svenja Mewesen, Hajan
Muhsin, Dunja Nofal, Klaudia Peld-
schuss, Christian Pfausch, Jaqueline
Pohl, Gaele Pouliquen, Stephan
Raab, Xenia Rak, Charlotte Rauth,
Anna-Lena Schmidt, Alexander Sila-
nov, Stefanie Estefania Eva Simoes
Petrucek, Holly Singleton, Friederike
Spieker, Malena Triphaus, Niklas
Widdel, Jessica Wolf, Mona Lara
Eliane Alva Wolf, Lena-Maria Wolff,
Fabian Zimpel

Ehrenamtliche
Elena Belajew, Georgi Zografow

Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V.

Leitung: Dr. Rüdiger Frey
Referentinnen und Referenten:
Andrea Böhm, Magdalena Ermlich,
Jörg Röhler
Praktikantinnen und Praktikanten:
Emilie Grunwald, Björn Drechsler,
Martin Richter, Anne Mühlich

Bildungswerk Nordrhein-Westfalen der Deutschen Gesellschaft e. V.

Leitung: Kathrin Klein
Projektberaterin: Dr. Evelyn Bokler

Freundeskreis Schlösser und Gärten der Mark

Vorsitzende
Dr. Sibylle Badstübner-Gröger

Referentin
Dr. Grit Heidemann-Schirmer

Layout Publikationen
Dr. Christine Herzog

Fotografie & Ausstellungen
Volkmar Billeb

Exkursionen & Organisation
Dr. Sibylle Badstübner-Gröger, Dr.
Grit Heidemann-Schirmer, Heinz

Noack, Gisela Podewils, Marie Luise
Rohde, Daniel Schulz

Büro & Finanzen & Vertrieb
Ingrid Fauck, Irene Höschel, Heinz
Noack, Sigrid Riesberg, Daniel
Schulz

Veranstaltungen & Pressearbeit
Dr. Marianne Mahler, Sigrid Ries-
berg, Marie Luise Rohde, Daniel
Schulz

Vorstand

Deutsche Gesellschaft e. V.

Eingetragener Verein zur Förderung politischer, kultureller und sozialer Beziehungen in Europa

Ehrevorsitzender:

Ludwig A. Rehlinger, Senator a. D.

Vorsitzende:

Dr. h. c. Lothar de Maizière, Ministerpräsident a. D.

Franz Müntefering, Bundesminister a. D., Vizekanzler a. D.

Stellvertretende Vorsitzende:

Jürgen Engert, Gründungsdirektor ARD-Hauptstadtstudio

Hartmut Koschyk MdB, Parlamentarischer Staatssekretär a. D.

Prof. Dr. Dr. h. c. Richard Schröder, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Nationalstiftung

Wolfgang Wieland, Senator a. D., Mitgl. Vorstand Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

Beisitzerinnen und Beisitzer:

Dr. Sibylle Badstübner-Gröger, Vorsitzende des Freundeskreises Schlösser und Gärten der Mark

Dr. Sabine Bergmann-Pohl, Bundesministerin a. D., Präsidentin der Volkskammer a. D.

Elmar Brok MdEP, Präsident der Union Europäischer Förderalisten

Günter Nooke, Beauftragter der Bundeskanzlerin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Dirk Reimers, Staatsrat a. D., Geschäftsführender Vorstand Deutsche Nationalstiftung

Dr. Hermann Otto Solms, Vizepräsident des Deutschen Bundestages a. D.

Sprecher des Kuratoriums:

Prof. Dr. Peter Brandt, Historiker

Dr. Uwe Lehmann-Brauns, Vizepräsident Abgeordnetenhaus von Berlin a. D.

Jürgen Lüth, Polizeipräsident a. D., Vorsitzender Bildungswerk Brandenburg

Bevollmächtigter des Vorstands:

Dr. Andreas H. Apelt

Impressum

Deutsche Gesellschaft e. V.

Mosse-Palais

Voßstraße 22

10117 Berlin-Mitte

Telefon: +49 (0)30 884 12-141

Fax: +49 (0)30 884 12-223

E-Mail: dg@deutsche-gesellschaft-ev.de

www.deutsche-gesellschaft-ev.de

www.facebook.com/DeutscheGesellschaft

<https://twitter.com/dtgesellschaft>

Bildnachweise

Vorderseite: Andreas Brunn For Free Hands feat. Floros Floridis

& Alaa Zouiten © Tina Peissker

Rückseite: Dr. Angela Merkel, © CDU/Dominik Butzmann;

Dr. h. c. Joachim Gauck, © Presse- und Informationsamt der

Bundesregierung; Archiv Deutsche Gesellschaft e. V.

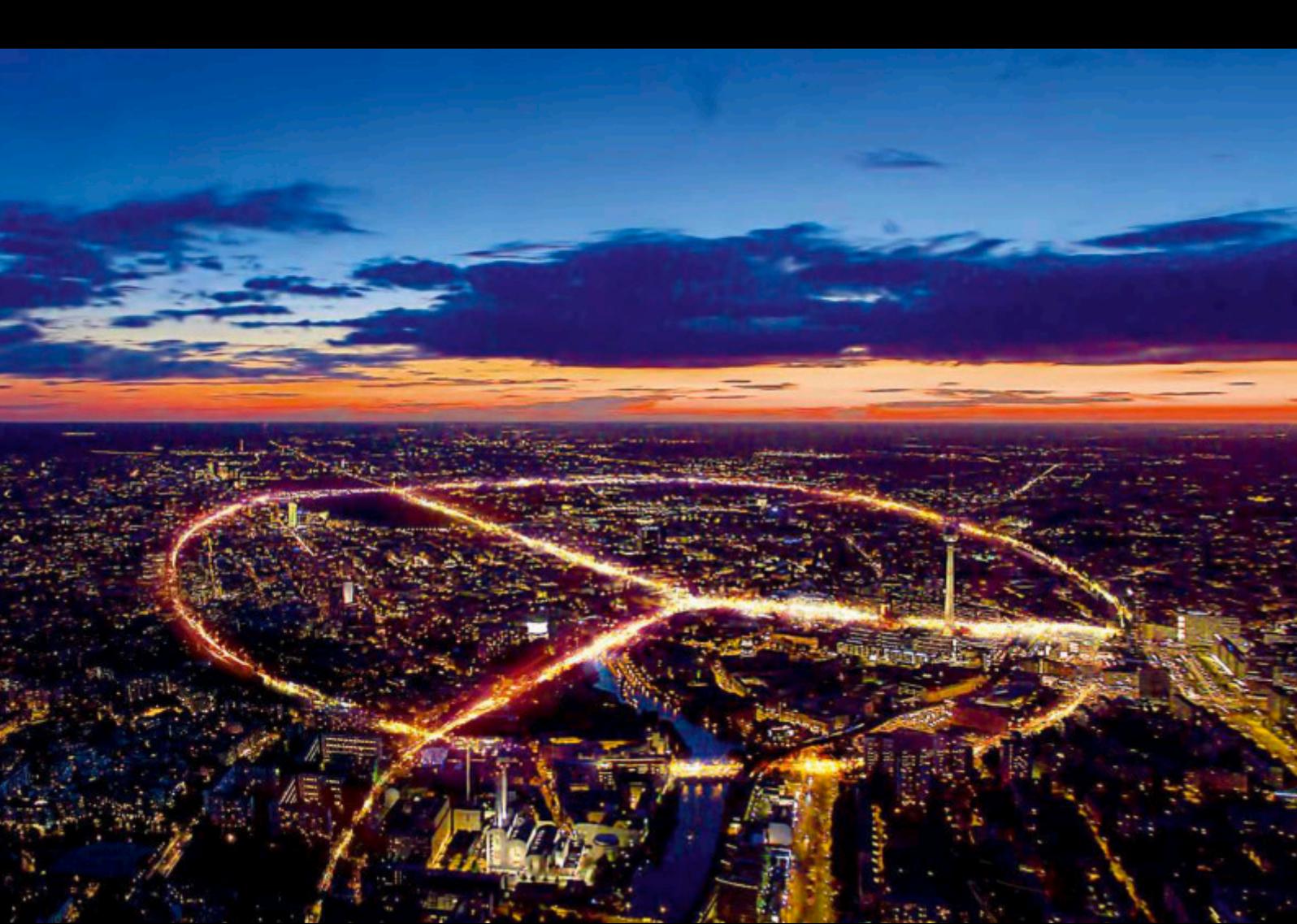
Layout www.verbum-berlin.de



Die Deutsche Gesellschaft e. V. in Berlin-Mitte

Veranstaltungsorte 2016

Aalen	Garni (Armenien)	Lancut (Polen)	Schwarzheide
Achalziche (Georgien)	Gartenreich	Lebach	Schweidnitz/Świdnica (Polen)
Aagnetendorf/Jagniątków (Polen)	Gatschina (Russland)	Leipzig	Schwelm
Akko (Israel)	Geisa	Lemberg/Lviv (Ukraine)	Schwerin
Altlandsberg	Gersfeld	Lengenfeld	Seesen
Aparan (Armenien)	Gerswalde	Lichtentanne	Seifhennersdorf
Arendsee	Gießen	Lomnitz/Lomnica (Polen)	Senftenberg
Aschersleben-Staßfurt	Gjirokastra (Albanien)	London (England)	Sewan (Armenien)
Aue	Gori (Georgien)	Lossatal	Sighetu Marmației (Rumänien)
	Gräfenhainichen	Lübben	Sighnaghi (Georgien)
Bad Kreuznach	Greifswald	Ludwigsburg	Skopje (Mazedonien)
Bad Muskau	Greiz		Sonnenburg/Słońsk (Polen)
Bad Segeberg	Großdubrau	Magdeburg	Sorau/Żary (Polen)
Bad Warmbrunn/Cieplice (Polen)	Großhain	Mainz	Spremberg
Ballenstedt	Groß-Köris	Mannheim	St. Petersburg (Russland)
Banzkow	Guben	Marburg	Stahnsdorf
Batumi (Georgien)	Gudauri (Georgien)	Markkleeberg	Steinatal
Bayreuth	Gura Homorului (Rumänien)	Martinskirchen	Steinhöfel
Beeskow	Gusow	Mehltheuer	Stonsdorf/Staniszów (Polen)
Berat (Albanien)		Montabaur	Strausberg
Berlin	Haifa (Israel)	Mühlberg	Struga (Mazedonien)
Bethlehem (Israel)	Halle/Saale	Münster	Stuhr-Brinkum
Bistritz/Bistrita (Rumänien)	Hamburg	Mzcheta (Georgien)	Suckow
Bitterfeld	Hanau		Suhl
Boberröhrsdorf/Siedlęcín (Polen)	Harsefeld	Nablus (Israel)	
Böhlen	Heide	Naharija (Israel)	Tallinn (Estland)
Bordschomi (Georgien)	Heidelber	Narva (Estland)	Tamsel/Dąbroszyn (Polen)
Brandenburg an der Havel	Heiligenhaus	Nauen	Tangermünde
Braunschweig	Hermannstadt/Sibiu (Rumänien)	Naumburg	Tartu (Estland)
Breslau/Wrocław (Polen)	Herzberg	Neuenhagen	Taucha
Brinkum (Stuhr)	Hettstedt	Neuhardenberg	Tbilissi (Georgien)
Buchwald/Bukowiec (Polen)	Hildesheim	Neuhaus bei Lübben	Tel-Aviv (Israel)
Bukarest (Rumänien)	Hirschberg/Jelenia Góra (Polen)	Neumarkt i. d. Opf.	Temeswar
Butrint (Albanien)	Hitzacker	Neuruppin	Tetovo (Mazedonien)
	Höchstädt a. d. Donau	Neustadt-Glewe	Thale
Chemnitz	Hof	Neuzelle	Tiberias (Israel)
Coburg	Hofgeismar	Nida (Litauen)	Tirana (Albanien)
Cottbus	Hohen-Neuendorf	Nidda	Torgau
Czernowitz/Chernivtsi (Ukraine)	Hohenstein Ernstthal	Nordhausen	Trakai (Litauen)
	Hotyn (Ukraine)	Northeim	Trebnitz
Danzig (Polen)	Hoyerswerda		Trebschen/Trzebiechów (Polen)
Delmenhorst		Oberwischau/Vișeu de Sus (Rumänien)	Überlingen
Dilidschan (Armenien)	Itzehoe	Ochrid (Mazedonien)	Uplizsiche (Georgien)
Doberlug-Kirchhain	Ivano-Frankivsk (Ukraine)	Oranienbaum (Russland)	Uslar
Drossen/Osno Lubuskie (Polen)		Osno Lubuskie (Polen)	
Dreieich	Jahnsfelde	Osterholz-Schwarmbeck	
Dresden	Jerevan (Armenien)		Vacha
Düsseldorf	Jerusalem (Israel)	Paderborn	Vellmar
		Palmse (Estland)	Vetschau
Eberswalde	Kamyanez-Podilskij (Ukraine)	Pawłowsk (Russland)	Vilnius (Litauen)
Einsiedel	Kassel	Peitz	Vlora (Albanien)
Eppendorf	Katzrin (Israel)	Peterhof (Russland)	
Erdmannsdorf/Myślakowice (Polen)	Kaunas (Litauen)	Plauen	Wasserafingen
Erfurt	Kiel	Potsdam	Weimar
Etschmiadsin (Armenien)	Kirchweyhe	Prötzel	Welikij Nowgorod (Russland)
	Klaipeda (Litauen)	Przemyśl (Polen)	Wernersdorf/Pakoszków (Polen)
Falkenstein	Klausenburg/Cluj-Napoca (Rumänien)	Puschkin (Russland)	Wernigerode
Fischbach/Karpniki (Polen)	Kleinmachnow		Weyhe
Fockbek	Koblenz	Radautz/Radauti (Rumänien)	Willingshausen
Forst (Lausitz)	Köln	Rendsburg	Winsen
Frankfurt an der Oder	Königs Wusterhausen	Rheinsberg	Witnica (Polen)
Frauenbach/Baia Mare (Rumänien)	Köthen	Riesa	Wriezen
Fredersdorf	Krakau (Polen)	Riga (Lettland)	Wuppertal
Friedeberg/Strzelce Kamieńskie (Polen)	Kröchlendorff	Rostock	Wurzen
Friedrichsdorf	Krostitz	Rotenburg (Wümme)	Wüstenbrand
Fritzlar	Krummhübel/Karpacz (Polen)	Rundale (Lettland)	
Fulda	Küstrin/Kostrzyn (Polen)		Zeitz
		Salzwedel	Zittau
	Lagow/Lagów (Polen)	Saranda (Albanien)	Zörbig
	Lampertheim	Schönfließ	Züllichau/Sulechów (Polen)
			Zwickau



Zuhause in Berlin.



Deutsche
Gesellschaft e.V.

Offizieller Mobilitätspartner

Mercedes-Benz
Berlin



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstr. 137, 70327 Stuttgart

Daimler AG, vertreten durch Mercedes-Benz Vertrieb PKW GmbH

Daimler AG, vertreten durch Mercedes-Benz Vertrieb NFZ GmbH

Mercedes-Benz Berlin, 13x in und um Berlin

Telefon +49 30 39 01-00, www.mercedes-benz-berlin.de

Salzufer 1, Seeburger Straße 27, Rhinstraße 120, Holzhauser Straße 11, Daimlerstraße 165, Prinzessinnenstraße 21-24, Unter den Linden 14, Hans-Grade-Allee 61 - Schönefeld, Alt-Buch 72, Körnerstraße 50-51, Berlepschstraße 20-24, Blankenburger Straße 85-105



„Ich möchte der Deutschen Gesellschaft dafür danken, dass sie sich für ein bürgerschaftliches Zusammenwachsen immer eingesetzt hat.“

Dr. Angela Merkel



„Ich danke der Deutschen Gesellschaft (...) für ihr vielfältiges Engagement. Sie hält die Geschichte lebendig, sorgt für Aufklärung und tritt für die Werte unserer freiheitlichen Gesellschaft ein.“

Dr. h. c. Joachim Gauck



„Kunst hat immer versucht, die Menschen zu verbinden.– Das ist auch das Anliegen der Deutschen Gesellschaft.“

Armin Mueller-Stahl



„Die Deutsche Gesellschaft hat wertvolle Impulse für den Prozess der inneren Einigung gegeben, dessen Tragweite heute immer noch nicht ausreichend erfasst wird. Es ist meine Hoffnung, dass die Deutsche Gesellschaft auch künftig richtungsweisend wirken kann.“

Dr. Richard von Weizsäcker



„Ich wünsche der Deutschen Gesellschaft, dass sie Menschen zusammenführt, die das Zuhören lernen und das Mitdenken üben wollen, dann wird auch der Weg zum gemeinsamen Handeln möglich.“

Dr. h. c. Johannes Rau